Ribeingauer & Burgerfreund

Der Mheingauer Bürgerfreund" erscheint wöchenisich brei mal: Dienstags, Bonnowstags und bamstags, an letzterem Tage mit bom Jäuftrierien Unterholtungsblatte.

Anzeiger für den Rheingau

Angeigen: Die einspaltige Betitzeile 20 Big., Die Reklamegelle 80 Big. Bei Wieberholungen. Rabatt. Beilagengebuhr nach liebereinkunft.

Hreisblaft für den östlichen Ceil des Rheingaukreises

aller Rheingauer Blätter

Größte Abonnentenzahl Expedifionen: Oestrich-Winkel u. Eltoille

Druc und Verlag von Adam Effenne in Gestrich Sevufyvecher 210. 88.

Größte Abonnentengahl aller Rheingauer Blätter

Nº 151

Samstag, den 20. Dezember 1919

70. Jahrgang

Erftes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 2 Blatter 8 Seiten).

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

R. B. 444. Die Deutsche Bant, Filiale Maing, ift ab 5. Dezember ben Banten jugugablen, bie gum Gelb- und Bertpapiervertehr mit bem befegten Deutschland zugelaffen

Mubesheim a. Rh., ben 11. Dezember 1919.

Percin Mittmeifter und Abminiftrateur.

Bekanntmachung.

2. 1639. Der Berr Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat für bas befeste Gebiet bes Regierungsbezirfs Biesbaben folgenbe weitere Ertennungenummern für Rraftfahrjeuge gugeteilt: I T 4401 bis 4500.

Rübesbeim a. Rh., ben 16. Dezember 1919.

Der Landrat. 3 B .: Alberti.

Bekanntmachung, betr. Aufhebung bes Berbots bes Un. und Berkaufs von Bucht= und Rugvieh.

B 2524. Die Befanntmachung vom 21. Ottober ba. - B 2194 - betr. Berbot bes Un- und Bertaufs von Bucht- und Rutvieh wegen Biehlieferungen an ben Beinbbund, Amtablatt ber Regierung in Biesbaben S. 293, für ben Stabifreis Frantfurt a. DR. S. 293, und für bie Landwirtichaftatammer S. 181 wird aufgehoben und tritt am 15. Dezember be. 38. außer Rraft.

Bur Bermeidung von Jertumern weisen wir barauf bin, bag alle bieberigen Bestimmungen über bie Betampfung bes Schleichhandels und ber Biefperschiebung burch Die Aufbebung bes vorgenannten Berbotes nicht berührt werben. Insbesonbere find aufs genauefte zu beachten :

1. Die Anordnungen ber Landesgentralbehörben vom 27. Dezember 1917 betreffend bie Gin- und Musfuhr von Bucht- und Rupvieh und bie bagu bon ber Begirtofleischstelle und ben Kommunalverbanben erlaffenen Anordnungen.

2. Die Bekanntmachung ber Bezirksfleischstelle über ben hanbel mit Bieb vom 26. Mai 1918 — B 2 2077 - und vom 17. Mai 1919 - B 1082 - und bie von ben Rommunalverbanden hierzu erlaffenen Anordnungen über bie Benehmigungepflicht von Biehveraugerungen und über Trans. porticheine (Beleiticheine).

Frantfurt a. DR., ben 3. Deg. 1919. Begirtefleischftelle für ben Regierungebegirt Biesbaben. Der Borfigenbe.

Birb veröffentlicht. Rubesheim a. Rh., ben 8. Dezember 1919. Der Rreigausichuß bes Rheingautreifes.

Baluta und Rohlennot. Bor einem nenes Bergarbeiterftreit?

Bon ber weiteren Geftaltung ber Arbeitsluft und bir richtigen Ausnuhung ber induftriellen internationalen Lage binge es ab, ob und in welchem Tempo Die Mart fich wieder beffern tann. Bir baben Jutrauen, namentlich wenn Deutschland ohne Rudficht auf partifulare Intereffen feine Rrufte ober feine Brobuftion in ten-jenigen Artifeln forciert, bie in Deutschland am besten und zu ben bochften Preisen gefragt find und unbegrens-

ten Absat haben, wie Roble, Aufer und Gifen." Di je Sabe, die wir turglich in ber "Reuen Buri-ber Be tung" in einer Erörterung über die Balutafrage lafen, find für und in mehrfacher Sinficht lehrreich. Gie beweisen einmal, bag wir in unseren auf bem Beltmarti fart begehrien Brobuften eine Breispolitif treiben ton-nen, bie, weil wir bier feinen Beitbewerb zu besurchten haten, auf möglicht hohe Preise abzielen kann und so ein Mittel zur Besserung unserer Laluta wird. Was bestenders die Roble betrifft, zo bestehen leider bei unserer eigenen katalisophalen Kohlennot seinerseit Anzeichen bas es uns möglich wird der Gunzer nach Den, bag es uns möglich wirb, ben "hunger nach Deutschen Roblen" über bie uns burch ben Friebensbertrag auferlegten Berpflichtungen hinaus fillen zu ton-nen. Die Grunde für ben noch immer vorhandenen Tieftand unferer Roblenforberung liegen, wie uns allmäh-lich immer flarer wirb, jum nicht geringen Teil in ber Berfürzung ber Arbeitsgeit im Rohlenbergban. Erft vor furgem bat ber Generalbireftor bes "Phonix", Gebeim-tat Beufenberg, barauf bingewiesen, bag eine Sebung ber Koblenforderung nur möglich ist, wenn die Berg-leute bereit sind, für ein bis zwei Jahre die frühere Ar-teitszeit wieder aufzunehmen oder eine Stunde länger bang, bot bann auch bie übrigen beutiden Arbeiter au

einer langeren Arbeitszeit (namung ju einer langeren als bie Bergarbeiter) fich bereit finden muften. Daß eine Berlangerung ber Arbeitszeit im Roblenbergban allein im hinblid auf unfer eigenes Birticafteleben gu ben bringenbsten Forberungen ber Stunde gebort, beweißt auch ber Rotichrei, ben bie Raliarbetter jüngft an bie Arbeiter ber Roblengruben und Gijenbahnwerkftatten gerichtet baben. Leiber besteben feine Angeichen bafür, baß bie Bergarbeiter ben Ermahnungen und Bitten ihrer beutschen Arbeitstollegen Gehör schenken. Beweis bafür ist ber rigorose Standpunkt, auf ben sich bie Arbeiterbertreter bei ben abschliebenden Berhandlung:n des Andikelchusses zur Prüfung ber Arbeit im Ruhrkohlenbergbangestellt haben. Gegenüber dem hinweis der Zechenver reter, daß eine gesteigerte Kohlensolderung nur durch eine erhähbte Arbeitseit zu erreichen sei erflärten sie, bas bie erhöhte Arbeitszeit zu erreichen sei, erflärten fie, bak die Frage einer Verlängerung ber Schichtzeit sur sie völlig undiskutabel sei, und dak fie von ihrer Forderung, zum 1. Februar die Sech & seund den ich ich i einzusühren, nicht abgeben würden Da die Arbeitervertreier die Drohing ausstieben, daß sie die Durchsührung der Sechsftunbenichicht erzwingen wurden, fo brobt für den Be-ginn bes neuen Jahres ein neuer Bergarbeiter. fireit. Bie unter folden Umftanben je eine Befferung unferer Baluta, woran nicht jum wenigften bie beutiche Arteitericaft ein Intereffe haben follte, einireten tann, ift einstweilen noch vellständig schleierhaft. Dringend not-wendig ist eine dahingebende Auftlarung unserer Bergarbeiterschaft; bleibt biefe Aufl eing wirfimgelos, und fomint ein neuer Bergarbeiterfireit, bann fiebt es um Die Bufunft ber beutichen Boilswirtichaft und natürlich auch ber bentichen Arbeiterichaft recht traurig aus.

Das Reichsnotopfer.

Mls "Mahnung in letter Stunde" veröffentlicht ber frühere Staatsminifter Dr. Selfferich in ber "Tägl. Rundichan" einen Arifel, ber fich gegen bas Reichenotopfer richtet. Er weist darauf hin, bag in der frangösischen Deputiertenkunmer am 5. September d. J. der Finanzwinister Klot bei Besprechung der verschebenen Möglichkeiten, das deutsche Boll zur Wiedergutmachung beranzuziehen, solzendes ansgesünrt hat: "Endlich bleibt bem beutichen Bolle ein erworbener Reichtum, bargeftellt burch Bapiermarticheine. Konnen wir an beffen unmittelbare Entwertung benfen. Der machtige Regiouri, fei es einer inneren Anleibe, feien es Bermögenstoniistationen, fann hiervon in bie Raffen bes beutschen Staates große Mengen leiten, beren pollftanbige ober teilweife Mushandigung gu beaniprucen in unferem Belieben fieben wurde." - helfferich fahrt fort: "Diese Erffürung bes frangofischen Finangminifters fieht in vollenbetem Wiberspruch ju allen Beschwichtigungsversuchen bes bentfcen Reichöfinangminifters. Ber von ben beiben bei biefer Deinungsverichiebenheit recht behalten wirb, bafür geben alle bisberigen Erfahrungen-einen nur aligu fiche-

Die öfterreichische Frage,

Der Oberfie Rat.

Mitwoch vormitag erfchien beim Ciaatstangler Renner ein Beamter bes Oberfien Rates und überreichte ibne eine bom Brafibenten Clemenceau unterfertigte Rotebatreffend bie Lostrennungsbeftrebungen in Defterreich. Die Rote hat folgenden Borilaut: Die Aufmertfamleit ber alliterten und affogiterten Regierungen wurden auf gewiffe Agitationen gelentt, bie von verschiebenen Ceiten ben Bufammenhalt und fogar bie Integrität ber ofterreichischen Gebiete bedrohen. Die bom Borarlbergen Lanttag bei ber Wiener Regierung unternommenen Schritte, um bas Gelbibestimmungsrecht blefer Probing anertennen gu laffen, fallen gufammen mit jenen Bewegungen, Die fich babin richten, fet es ben Begirt Calg-burg, fei es Tirol in ben Birtichafistreis benachbarier Staa en einzubeziehen, und mit ber in ben einfimaligen wefilichen Komitaten lingarns wachgerufenen Beftrebungen jur Beranfialtung eines Plebisgits, bas in bem biefe Gegenben Defterreich gufprechenben Bertrag nicht vorgesehen ist. Die alliierten und assoziierten Regierungen sind der Ansicht, daß, wenn die trennende Arast irgend eines dieser Buntte jum Durchbruch gelongen solite, eine solche Trennung das völlige Zersallen des österreichischen Staates nach sich gieht und bas Gleichgewicht Mit eleuropas zersioren tonnte. Die alliterten und affogierten Machte wollen baber teinen Zweifel bestehen laften, die territorialen ober sonstigen Bestimmungen bes Bertrages von Saint Germain aufrecht ju erhalten und ihre genaue Anwendung burchguführen. Bon biefem Gebanten gelitt, nahm ber Cherne Rat beute folgende Entschließung an, die er burchzusubren enticlossen ift, und die ich die Ehre habe, in seinem Ramen mitzuteilen: Bon bem Bunfche geleitet, ben Bestand Defterreichs in ben Grengen ficherzustellen, Die ihm angewiesen find, und entschlossen, Die Bestimmungen bes Bertrages pon St. Germain jur Giellung ju bringen, erflären die alliierten und affoziierten Mächte, daß sie sich allen Bersuchen widerseyen, die geeignet sind, die Integrität des
österreichischen Gedietes zu beeinträchtigen oder die im
Gegensat zu ben Bestimmungen des Art. 28 des erwahnten Bertrages in irgend einer Beife, fet es unmis

telbar, set es mittelbar, die policische oder wirtschaftliche Unabhängigkeit Cesterreid's zu beeiniraibigen.
Bu ber auf privaten Bege in B in eingelaufenen Melbung, der Oberfie Rat habe sich gegen den Anschluß von Boraribera an die Schweit ausgelbrochen. bemerkt

ber "Berner Bund", ber Oberfte Rat habe biefe Ent-icheibung ausgesprochen, ohne bag Borarlberg in Baris ju Borte gelommen fei. Die Frage fei aber bamit nicht geloft; fie werbe burch bie Greigniffe brennenb werben, insbesondere bann, wenn Ocherreich zerfalle ober gu Deutschland lomme. Borarlberg habe die Schweiz um bilfe angerufen, bat fie ibm beifiebe, feine freie Entfcblefung gu mabren.

Bur Friedensfrage.

Die Rudfehr bes Friebens.

Saut "Telegraaf" meDet bie "Daifn Chronicle" bag bie Antwort bes Oberfien Raies auf bie beutiche Rote furg und formell fein wird. Es wird barin ein Beit-Riebensbertrages und bie Unterzeichnung bes Protofolis flattgefunden haben muß.

Scapa Flow.

Bie bon unterrichteter Geite aus Baris verfichert wird, foll ber Oberfie Rat entichloffen fein, in ber Frage ber Abgabe von Schiffsraum nachzugeben und fich jum Teil mit einer finnangiellen Entichabigung gu begnügen. Man werbe Deutschland alles laffen, was es gur Wei-terführung seiner eigenen Wirtschaft notig habe. Weiter wird verfichert, bag ber Friede noch vor Weihnachten in Braft treten werbe. Auch bas Echo be Baris gibt zu, bas man mit ben benischen Delegierten zu einer Berfianbigung gelangen tonne, ba biefe in überzeugenber Beife bie Schwierigfeiten bargelegt hatten, Die Denifchland entfteben tonnten, falls bie Entente auf bie Uebergabe ber 400 000 Tonnen Schiffstaum befieben follte. Das Blatt folteft feinen Artifel folgenbermaßen: Bir werben gufammen mit unferem englischen Berbunbeien eine Ent-

Allerlei Rachrichten.

Das ungaftliche Berlin.

Die Unternehmer bes Berliner Gafiwirtsgewerbe baben in einer Sitjung beschloffen, Donnerstag und Frei-tag als Demonstration gegen bie Wucherverordnung alle Gafiwirtschaften und Soielrefiaurants geichloffen gu hal-ten. Es folt ferner eine Kommiffion gusammentreten, Die mit ben Behorben weltere Berbandlungen einleitet. Wenn biefe Berbandlungen nicht bis anfangs Januar ein befriedigenbes Ergebnis gezeitigt haben, fo follen in gang Deutschland bie Saftwirte veranlagt werben, ihre Gafiftetten ju foliefen.

Anbenborffe Mlucht.

Die "Reue Berliner Zeitung" gibt Gingelheiten aus bem Blatte "Bolit fen" wieder, Die bas Blatt ben Meußerungen Subenborfis einem Mitarbeiter gegenüber berdanft. Danach erzählt Lubendorff, daß in ben Tagen vom 9 bis 12. Kodember (offenbar 1918 b. Red.) im Berlin eine formliche Treibjagd auf ihn abgehalten worben fei Er war gezwungen, jebe Racht an einer anbe-ren Et Ile gu fchlafen und nur mit einer Brille ausgugeben. Auch war es ihm unmöglich, auf irgend einem beutschen Gut Aufnahme gu finden, denn überall, wobin er fich wandte, wurden Ausreben gemacht. Infolgebeffen ließ Enbenborff bei Chert anjragen, ob bie Regierung ibm feine Sicherieit garantieren fonne. Im verneinen-ben Salle erbat er fich einen Bag nach bem Auslande. Sbert erwiberte, bas die Regterung für Lubendorffs Leben nicht garantieren fonne, aber ein Bag ftunde gu feiner Berfügung.

Dentider Ansverfanf.

Die baverifche Regierung bat fich gezwungen gefeben, ein Ausfuhrverbo-t für haushaltungsgegen-nanoe, Glas, porzellan, Steingut, Rabnafdinen und Mobel mit sofortiger Birfung zu erlassen. Wie bazu aus München gemelbet wird, entschloß fich die baperifche Regierung nur ungern zu diesem Bervot, das sosort außer straft gesetzt werden soll, jodald die Reichstegterung ih-rerseits die gleichen Maßnahmen ergreist. Das selbsi-ständige Borgehen Baberns, dem vor einiger Zeit Baoen mit einem abnlichen Berbot vorangegangen ift, ftebt mit der Bersassung im Gegensay, aber darüber hinaus unterliegt es feinem Zweisel, das die Rotwendigkeit besteht, eine der Entwermung der Reichsmart Rechnung tragenbe, bem Intereffe ber gefamten Birifchaft entiprereichogefestiche Riegelung borgunchmen.

Das ruffifche Problem.

Bie bie Parifer Information aus Lonbon erfahrt, werben bie Ropenhagener Berhandlungen zwischen England und Litwinow zweds Austaufch Der englischen Gesangenen voraussichtlich eine Untervrechung erzahren. Littoinow wüniche nach Mostau zurüchunge-ben, um sich mit Lenin und Tropfi zu besprechen, weil er iediglich die Soldaten und Unterogiziere, nicht aben bie enguschen Ofiziere ausliesern will. Anbererfeits besieht er barauf, daß die augenblidlichen Berhandlungen zu Friedensverhandlungen umgeleitet würden, was engtischerseits nicht zugeftanden werde.

Der Papit gegen ben Materialismus,

Bit in Bern vorliegenbe Madrichten melben, bat ber Bapft in bem Ronfifterium Die Rarbinale an feine Bemilbungen erinnert, im Sabre 1916 gum Frieden gut tommen. Er werbe feinen gangen Ginfing aufbieten, um den Maierialismus zu befämpfen, ber fich mahrend bes gangen Krieges geliend gemacht habe. Der Bapft unterfagt allen Biffionaren, nationaliftische Bropaganda unt.r ben Gingeborenen irgendwie zu begünftigen.

Der "Bopelo b'Jtalia" schreibt, daß alle Bersuche, herauszubekommen, was der Bapst in der Konserenz der Kardinale gesagt habe, ergednissos geblieden seien, da der Bapst den Kirchenhäuptern offendar Stillichweigen auserlegt habe. Diese Mahnahme lasse vermuten, daß in der Konserenz nicht nur firchliche Fragen behandelt worden seien. In politischen Kreisen gehe das Gerücht, ber Hilge Studt habe Mahnahmen zur Bekämpfung des Bolschewismus bekannt gegeben. Die "Tribuna" schreibt über die Konserenz, die sich nach dem Offervatore Romano" mit allgemeinen sirchlichen Fragen beschäftigen sollt, daß auch der Stand der Beziehungen des Baitkanz zu einigen Großmächten zur Sprache geiommen sei

Unmeldung von Wertpapieren.

O Die Berordnung bom 24. Oftober 1919 gur Berhatung ber Rapitalflucht begegnet noch mancherlei 3meifeln. Die Berordnung betrifft bie Ginlofung, Beleibung und Guifdrift von Bind- und Dividenbenfcheinen fowie von ausgeloften, gefündigten ober fonft jur Rudgahlung tommenben Beripapieren und gwar nur von inlandischen. Um hier ju feinem Belbe gu tommen, bat ber Bertpapierbefiger 3 Wege: 1. Um einfachften und zwedmäßigften ift es, wenn er bie Bapiere nebft ben Bins- ober Dividenben-Scheinen und ben Erneuerungescheinen bei einer Bant binterlegt. Befinden fich bie Bertpapiere im Muslande ober im Bewahrfam eines Unbern im Inlande &. B. bei binterlegung ober Berpfanbung, fo tounen fle naturgemäß nicht bei einer Bant hinterlegt werben. In biefem Balle muß ber einlofenben inlanbifden Bant ein urfunblicher Rachweis aber bie anberweitige Aufbewahrung ber Bapiere (4. B. ein Sinterlegunge- ober Berpfandungefchein) nebft einem genauen Studeverzeichnis, eingereicht werben. 2. Wer bie Roften ber Sinterlegung ber Bertpapiere bei einer Bant fchent, hat bem Steueramt, bei bem er veranlagt ift ober falls er gur Steuer nicht beranlagt ift, in beffen Begirt er wonnt, ein boppeltes Bergeichnis feines Befiges an Bertpapieren einzureichen. Das Bergeichnis muß genau enthalten : ben Rennwert bes Bapiers, feinen Ramen, Die Gattung und die üblichen Unterscheibungemertmale & B. 1000 DR. 50/, beutiche Reichsanleihe von 1917 & Rr. 10 850 046 Um zwedmäßigften bebient man fich hierbei jeboch eines Formulars, wie bies im Berlage ber Beitung gu haben ift. Rach genauer Busfüllung ber Spalten bes Formulars weiß man bann, bag man nichts vergeffen hat, und erfpart fich badarch Beit und Mage und auch Bireverlufte burch eine bergogerte Ginlofung. Das eine ber beiben beim Steueramt eingereichten Eremplare bes Bermbgeneverzeichniffes bleibt beim Steueramt, bas andere Exemplar erhalt ber Einreichenbe gurad mit bem Beftatigungsvermert bes Steueramtes, baf bie Unmelbung ber Wertpapiere erfolgt ift. Das guruderhaltene Exemplar hat ber Wertpapierbefiger bann bei ber Gintofung ber Bindicheine ufm. ber Bant vorgulegen. 3. Gin britter Weg ift gegeben nach ber Befanntmachung bes Reichefinangminiftere im Reichsanzeiger bom 1. Dezember 1919 (Dr. 275). Der Bertpapierbefiger tann einer Bant ein breifaches Bergeichnis feines gefanten Beffpes an Bertpapieren unter Angabe bes Reunwertes, ber Gattung und ber Ablichen Unterscheibungemertmale einreichen. Die Bant bat bas eine Grempfar bes Bergeich. niffes binnen einer Boche nach Annahme ber Bind- ober Divibenbenfcheine ober bes gurudgugahlenben Werthapieres an bas für ben Wertpapierbefiger guftanbige Steueramt weitergufenben, bas zweite Erempfar bem Beftper gurud. jugeben und bas britte bei ben eignen Aften aufzubemabren. Abanberungen ober Ergangungen bes Bergeichniffes muffen in ber Form bon Bufagen erfolgen, es ift mis ihnen genau fo, wie mit ben Bergeichniffen felbft zu verfahren. Diefer Beg ift nur bis auf Beiteres für bie Uebergangegeit juge. ftanben, ba viele Brovingbantiers ihre Trefore noch nicht genugend ausgebaut haben, um die Sinterlegung ber Bertpapiere felbft bonnehmen ju tonnen. Gine Brift far bie Unmelbung ber Bertpapiere auf bem einen ober anbern Bege ift nicht vorgeschrieben, fie tann jebe Beit, auch noch nad bem 1. Januar ? 38. exfolgen

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Rongert-Borangeige.

Deftrich, vo. Dez Wie mitgeteilt wird, veranstaltet ber gither. Verein Destrich nach jünfjähriger Bause am 18 Januar t. Jrs. wieder ein Konzert mit anschließendem Tanzkränzchen im Saalban Akhn. Die Darbietungen des Bereins erfreuten sich vor dem Krieze sieds großer Beliebtheit und so glauben wir bestimmt, daß auch diese erste Konzert nach dem Kriege seine alte Anziehungstraft nicht versehlen wird. Bersügt doch der Berein z. It. über eine stattliche Anzahl sehr guter Spieler, die es sich, den stattsindenden Proben nach zu urteilen, angelegen sein lassen, ihre Konzertbesucher in jeder hinsicht zusrieden zu stellen.

Theater-Mufführung.

Destrich, 20. Dez. Wie bereits vielen bekannt sein dünfte, veranstaltet ber kath Jänglingsverein am Sonntag, den 28. Vezember ds. 38. im Saale des herrn Jakob K nich n seine gewohnte Theaterausskrung. An erster Stelle wird das sünsattige Schauspiel "Dis hierher und nicht weiter" oder "Das Gespenst im Schlosse" von Beter heimes, gegeben. Das Stück spielt im 15. Jahrhundert z. 3t. der Femgerichte in Deutschland und verseht es der Berlasser duch dauernd spannende Momente die Zuhörer zu sekeln. Weiter gelangen noch die beiden Lustspiele "Nanke in haft" und "Nanke auf Wanderschaft" zur Aussährung. Der Beginn des Spieles ist dünktlich um T1, ühr abends. Rachmutags um 3 Uhr if Kindervorstellung. Der Berein wird wieder alles ausbieten, um seinen Besuchern einen genußveichen Abend zu bereiten. Karten sind im Vorvertauf erhältlich im Labenstal des "Rheingauer Bürgersveund" sowie bei allen Ritspielern.

Renjahrsfeier ber "Freim. Fenermehr".

Deftrich, 20. Dez. Um Renjahrstage halt bie "Freiwillige Feuerwehr" im Gafthaus Rahn einen Ball mit

Berlofung ab. Der Reinerlös foll zum Anschaffen von Geräten ze. dienen, weshalb eine zahlreiche Beteiligung im Interesse der Destricher Bürger ist. Infolge bes Krieges hat die Behr so manches Mitglied verloren und möchten wis nicht versehlen, an dieser Stelle die Barger aufzusordern, in die Wehr einzutreten, damit in Deftrich stets genug gesichulte Leute vorhanden sind, wenn es gilt, die Feuers Macht zu beschränken.

Gin gut bezahlter Weinberg.

Deftrich, 20. Dez. Ein von herrn Georg Freimuth i. It. im Diftrift "baibe" für 18 Mart per Mute erworbener 64 Ruten großer Beinberg wurde bei ber Berfteigerung in lehter Boche mit 177 Mart per Rute von herrn Schuhmachermeister Joh. Schwarz bahier gesteigert.

Bom Berfonenverkehr.

* De ft vich · Bintel, 20. Des. Für die an Sonnund Feiertagen verkehrenden Schnell- und Personenzüge, die
bisher lediglich dem Berusverkehr und ber Milchbesvertenung
gedient haben, können nunmehr wieder Fahrkarten verausgabt werden, soweit eine Ueberfüllung der Rüge nicht zu
besürchten ift. Ein erweiterter Zugverkehr an den Sonntagen vor dem Beihnachtssest kommt jedoch nicht in Frage.
Fahrkarten werden an Jedermann ohne Bescheinigung verkauft, mit der einen Sinschränkung des versügbaren Plages
in den Kügen. Das heißt, praktisch genommen, es muß
jeder sehen wie er mit kommt, er sährt auf eigene Gesahr,
etwas mehr, als er es bisher auch schon tat, aber er kann
boch sahren.

Defcaftsfolug am 27. Dezember.

Eltville, 20. Dez. Um ihren Angestellten nach ber anstrengenden Tätigkeit ber lehten Wochen eine Erholung zu verschaffen, halten auf Unregung ber anderen Banten anch ber hiesige Borschuß-Berein und die Landesbantstelle ihre Raffen und Buros am Samstag, ben 27. Dezember 1919 geschlossen, wovauf wir unsere Leser ausmertsam machen.

Schleichhandel.

"* Er bach-Rhg., 18. Dez. Auf bem Wege des Schleichhandels sollten gestenn mehrere Risten, die als Bein bezeichnet waren, nach Frantsurt a. M. versandt werden.
Die Bahnbeamten merkten aber beim Einladen der Risten,
daß der Inhalt berselben lose hernmsiel und schöpften deshald Berbacht. Beim Deffnen bestand der Inhalt aus —
Rartoffeln. Die Sache wird wohl noch ein gerichtliches Nachspiel haben, da es sich um ca. 16 ftr Kartosseln
handelt, die als Wein verpackt nach Frantsurt sollten.

Gemeinde Wahlen.

Denokraten eine vereinigte Bifte aufgestellt und gingen aus ber Wahl hervor die herren: Hauptlehrer Reur oth (Bentrum), Sebast. Schmidt (Demokr) und Jatob Rrahn (Sozialbemokr.) Bum Beigeordneten wurde herr Schuhmachermeister Frank Ronig gewählt.

Weihnachtsfeier.

- Bintel, 19. Dez. Die Weihnachtsfeier ber Turngemeinde wird am & Feiertage im Saalban Hennemann abgehalten. Detorations- und Wanderreigen, Stabübungen, Ned und Bavrenturnen werden die Tanzpausen aussüllen. Die beliebte Stiemert'sche Kapelle wird den musitalischen Teil aussähren. Alles nahere im Programm der Beihnachtsnummer.

Weihnachtsfeier ber "Concordia".

A Bintel, 20. Dez. Um 1. Weihnachtsfeiering (25. Dez) arvangiert ber Gesangverein "Concordia" im Saalban Cannus hier, von mittags & Uhr ab, eine Weihnachtsfeier mit Theateraufsührung. Den Borbereitungen nach zu schließen, fteben den Besuchern einige frohe Stunden in Aussicht.

Berfammlung Des Metall-Arbeiter-Berbanbes.

(:) Bintel, 19. Des. Die Ortegruppe Beifenheim bes Deutschen Metall Arbeiter-Berbanbes hielt am Samstag, ben 13. bs. Mts im Saalbau hennemann eine gutbesuchte Mitglieber-Bersammlung ab. Der Bevollmächtigte, herr Chr. Allen borf, eroffnete bie Berfammlung und erftattete an Stelle bes am Ericheinen verhinderten Referenten ben Bericht aber bie Stuttgarter General Berfammlung. Rach Befprechung ber verichiebenen Buntte ergriff herr Leinberger bas Bort. In großzügiger Beife entrollte ber Rebner ein Bilb über bas Betriebe-Rategefes. Dit Intereffe berfolgte bie Benfammlung bie Ausführungen bes Rebners und fpenbete reichen Beifall. Rachbem noch verichiebene Buntte erlebigt waren, erteilte ber Borfipenbe Berrn Richarb Eraber bas Wort gu bem Thema: "Der Rampf um bie menichlide Arbeitetraft." 3. geiftvoller, entiprechenben Beife behandelte ber Rebner ben Gebanten, Leiber verbietet es ber Raum, ben gangen Bortrag wiebengugeben. Der reiche Beifall bewies bem Rebner, bag er allen aus bem Bergen gesprochen hatte. Bir banten ihm far feine Musführungen und hoffen, bag er uns recht balb wieber mit einem afnlichen Bortrag erfreuen wird.

Stadtverordnetenfigung.

X Rabesheim a. Rh., 19. Dez. In ber Stadt. verordnetenfigung murbe ber Saushaltsplan für bas Rechnungsjahr 1919 auf 2 076 862 Det. 87 Big. in Ginnahme und Musgabe feftgefest, und ber für bie hobere Maddenfoule auf 32 854 Det. Um ber brobenben Roblennot gu begegnen, foll bie Forfibeborbe erfucht werben, geeignete Dolgmengen bereit gu ftellen, bie teile toftenlos, teile gum Selbstfoftenpreis ber Burgericaft gu Bute tommen follen. Die Roften von 2500 Mt. für ben Unichlug bes Reautenbaufes an bas elettrifche Rabelnes murbe von ber Stabt Abernommen. Der Stadt wurde für bas Rranteuhaus ein Rontgenapparat im Berte von 25 000 Et. gefchentt. Bur Beichaffung von Gloden für bie evang. Rirche wurben 2000 IRt. bewilligt. Die Lohn- und Tenerungegnlagen ber ftabt. Angestellten marben unter Bugrunbelegung ber ftaati. Cape bewilligt.

Der Markkurs

findet teinen Salt auf feiner abidaffigen Bahn — die Steigerang ber fremden gablungsmittel macht von Tag gu Lag weitere fürchterliche Fortschritte. In der Schweig fant ber Mantturs auf 9,60, alfo weniger als ben 3 molften Teil feines Friedenswertes.

Die militärifche Befetjung bes Rheingebiets.

Die "Times" melbet, bas Clemenceaus Anwesenheit in London auch ber llebertragung ber militarischen Bejetung bes Rheingebietes an Frankreich galt.

Glafchenmifbrauch und -Dot.

* Jusolge Mangel an Roblen stehen sämtliche Flaschensabriten zur Zeit still und ist vorauszuschen, das nächstes
Jahr noch größerer Mangel an Flaschen entstehen wird
als in den vordergegangenen Kriegsjahren. Die Mineralwassersabritanten werden, um den Flaschenmisdrauch zu
kenern, und um annähernd auf ihre Kosten zu tommen,
demnächst das Flaschenpfand gang enorm erhöhen mussen,
weil nächstes Jahr die Flasche auf annähernd 1,50 Mt.
zu siehen tommt.

"Auf meine Stimme kommt's nicht au."

* So fagt mancher bei ben großen Bahlen und bleibt icon zu haufe. Daß es aber boch auf eine Stimme antommt, lehrt die Beigeordnetenwahl in hechtsbeim bei Mainz, wo ber seitherige Beigeordnete Rerz (Zentr) 855 Stimmen erhielt, mahrend es die Gegner nur auf 854 brachten. Man soll sich solche Fälle merken.

Bezahlt die Rechnungen wor bem 31. Dezember.

* Außerhalb ber taufmannischen Kreise hat man sich um die neue Geseyvorlage, wonach die Umsatsteuer am 1. Januar um 1 Bevjent erhöht wied, nicht befantmert. Das Geseh besagt, das der Käuser auf alle Waren, die vor dem 31. Dezember gekaust, aber noch nicht bezahlt sind, die erhöhte Umsatsteuer dem Verkäuser zu ersehen hat. Wer sich also diese Mehrausgabe ersparen will, tut gut, seine Rechnungen vor dem 31. Dezember zu bezahlen.

Milbes Wetter in Musficht.

pell

Ein

Heg

anti

once

bett

bief

Ang

fall

ES in

inb

fieb

twei

Sm

ben

geg

1251

mit

Mic.

ipie

ieri

Da

fdyc

Ma

gef

fes

midid geide auter to ge

Allen Anzeichen nach geht das Frostwetter seinem Ende entgegen. Dem langsam nach Often zurückweichenden Dochbrudgebiet, das sich allerdings im Rordosten noch verstärtt hat, solgt von Besten eine ziemlich ausgedehnte Depression, deren zytionales Regime einen Witterungsumschlag zu mildem Regenwetter bereits einleitet. Die siart erfalteten Lustmassen über Mitteleuvopa hemmen zunächt noch die Ausbreitung des Tiefs auf das Festland, so das das Eindeingen der Südwesswinde nur langsam sortschreitet. Für die kommenden Tage ist jedoch stetig zunehmende Erwärmung dei ziemlich trübem regnerischen Wetter zu erwarten. Aus im Osten und Rosdosten, wo das Doch usch ungehinderte Wirkung hat, werden sich die tiesen Temperaturen noch einige Beit behaupten.

Geftohlener Gobelin.

Brantfurt a. M., 19. Dez. Bei einem hiefigen Althändler wurde ein tostbarer Gobelin beschlagnasmt, der einem Diebstahl aus dem Eutiner Schloß entstammt und von den Dieben in einer badischen Stadt verlauft war. Der Frantsurter händler hatte den Gobelin, der einen Wert von 200 000 Mart besigt, von dort für 70 000 Mt. erworben. Ermuß neben dem Gobelin nun auch noch den Berlust des Geldes einbäßen.

Unfere Befangenen.

Dom burg. Auf Grund von Keußerungen hiefiger militärischer Kreise wird gemeldet, die Franzosen hätten ihre Justimmung gegeben, sur den Fall, daß die deutsche Kegierung die Forderungen der Entente annimmt, sosort die in ihrer Hand bekindlichen rund 450 000 deutschen Kriegsgesangenen freizulassen. Auf Grund der disherigen Berhandlungen sei zu hoffen, daß die Gesangenen in breiter Front und in täglicher Stärte von mehreren Tausend Mann zurückgescher würden, so daß mit der Beendigung des gesamten Kückransports in etwa drei Monaten gerechnet werden könnte.

Teuere Jagbpacht

* Riexstein, 19. Dez. Die Kornsand-Jagd, welche in früheren gahren pro Jahr 1700 Mart tostete, ist bei ber jehigen Berpachtung auf jährlich 12000 Mart zu stehen gekommen. Lehtbietenber war Weingutsbester Frig Reich arbt dahier. Der Bachtvertrag lautet auf 12 Jahre.

Ganfe-Diebftahl.

Rierstein, 17. Dez. Für rund 1000 Mt. Ganse wurden in der verflossenen Nacht einer Fran gestohlen. Die Frau hatte 12 Stüd "Benflonsgänse", die ihr von anderer Seite zur Mastung (Stopfen) übergeben worden waren, in ihrer Hofraite untergebracht. Die samtlichen Tiere wurden des Nachts von unbekannten Dieben gestohlen.

Warum Die Rartoffeln überm Stall?

Bab Coben, 19: Dez. Bei bem Landwirt Georg Schaer fturzte die Schenne zusammen und begrub mehrere Rube. Das Unglud erfolgte, weil die Balten ber alten Schener die schwere Sast von 30 Zentnern Kartoffeln nicht tragen konnten.

Buchergerichte in Seffen.

* Das Justigministerium hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach für Dessen vier Buchergerichte, und zwar in Darmstadt, Gießen, Mainz und Offenbach errichtet werden.

Stangendes Jagbergebnis.

* Aus Rheinheisen Belche glänzenden Gesichsite die Jäger heuer bei ihren Jagdpachtungen oft machen, zeigt ein Beispiel aus der Gemeinde Bechtheim. Bei der dort abgehaltenen Treibjagd wurden an einem einzigen Tage von 60 Jägern 328 hasen zur Strecke gebracht. Der größte Teil dieser ansehnlichen Jagdbeute wurde von einer Mainzer Wildbret-Großhandlung ausgetauft, der sie aber "nur" 37 Mt. je Stück im Einkauftosten. Die Jagdpächter erzielen mithin aus diesem einzigen Jagdgange die disher nie erlebte Summe von 12136 Mt.

Jagdungliick.

Darmstadt, 16. Dez. Ein bedauerliches Jagdunglück ereignete sich am Sonntag in Ober-Ostern bei Reichelsheim i. D. Der Mühlenbesiher A. Krebel wurde
auf der Jagd durch den Landwirt Jasob Horr in Erzbach durch einen Schuß in den unteren Teil des Rückens
schwer verlett. Er wurde alsbald in das Esisabethensist
in Darmstadt ausgenommen, wo er Montag früh an den
erlittenen Berlehungen gest orben ist. Der Täter besindet
sich in Schubhaft. Bon Seiten der Staatsanwaltschaft sind
Grmittelungen im Gange,

Rheimaaner & Burgerfreund

wochentlich bret mal: Dienstags, Donnerstags und bamstogs, an letterem Tage mit bem Muftrierten Unterhaltungsblatte.

Anzeiger für den Aheingau

Bezugspreis vierteffihrfich 1.80 Mit. Preis ber Anzeigen: bie einspaltige Petitzelle 20 Pfg. bie Reklamezelle 80 Pfg. Bei Wieberholungen Kabatt. Beilagengebühr nach Uebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises

Größte Abonnentengahl aller Rheingauer Blätter

? Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville Druck und Verlag von Haam Effenne in Oestrich

Größte Abonnentengahl aller Rheingauer Blätter

Nº 151

et

bie

en

nt.

en

222

ten

dit

1114

nar

en.

ile.

oft

111-

FEET

ute

ge-

nul

en

Rt.

che

III

Samstag, den 20. Dezember 1919

Feunfpreches 210. 88.

70. Jahrgang

3weites Blatt.

Die Rationalversammlung.

Brafibent Tehrenbach eröffnet bie Gibung um 10 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung fteben Inier-pellat.onen Arn ft a bt, betr. Steuerpolitif, fowie bas unabläffige und ungeheure Steigen aller Preife und die Gin- und Ausfubr

Reichefinangminifter Ergberger erflatt, bag bie Regierung bereit fei, ble Interpellation morgen gu be-

antworten. Abg Trimborn (3tr.): Ich bitte bas hohe Saus schon jest zu entscheiben ob und wann die Interpellationen behandelt werden follen.

Abg. Lobe (Sog.) wünfcht ebenfalls eine Ent-scheidung barüber, ob morgen oder übermorgen verhan-bett werben foll. Es ist eine Iloyalität ber Rechten, biefe Interpellationen jest einzubringen, welche fchwere Angriffe gegen bie Reichsregierung enthalten. Es ift ein lieberfall! Gie haben mit biefen Interpellationen im hinterhalt gelogen! (Wiberfpruch und Lärm rechts, Brifall bei ber Debrheit.)

gebg Bachnide (Dem.): Die Ginbringung bie-fer Interpellationen wiberspricht allen Berabrebungen.

Bir miffen aber morgen berhandeln.

Abg. Schulge Bechte ber Opposition Gebrauch gemacht, indem wir die Interpellationen einbrachten. Wir befeben barauf, bag wir morgen bie Interpellationen begründen. (Beifall rechts) Den Bormurf ber Illopalität weifen wir auf bas icharfite gurud.

Mbg Dr. Heinte (D. Bp): Wir haben nicht illopal gehandelt. (Widerspruch bei ber Dehrheit.) Die Interpellationen sind erst in ben lebten Tagen entstauben, aus bem Giurm ber Entruftung, ber fich im Lande gegen bie Politit ber Regierung bemertbar gemacht bat. (Buftimmung rechis, Biberfpruch lints.) Das Beiriebs-tategefet hat noch Beit! (garm und Gelächter bei ber Michrheit.)

Bei ber Abstimmung ergibt sich eine Mehrheit ba-für, bas b.e Interpellationen morgen beantwortet werben. Sierauf wird ber Gefegentwurf gegen bie Licht-

pieltheoter in allen brei Lefungen angenommen. Der Rotenwechfel zwifchen Deutschland und ben alliterten und affogiterten Machien und bas am 22. Ceptember in Berfailles untereetanete Protofoll über Art. 61 ber Berfoffung wirb in allen brei Lefungen erlebigt Das Gefes betr. Die Cogialifierung ber Gleftrigitatemurtichaft, wird in britter Lesung angenommen, vorher ein Racht og zum Stat für 1919, ebenso in allen brei Lesungen, und endlich in dritter Lesung das Umsabsieuer-

Brafibent Gebrenbach: Alle Barteien bes Saufes find bar'n einig, bag wir nicht in bie Gerien geben wollen, ohne eine Rundgebung für unfere Gefangene erlaffen gu haben. (Alle Abgeordnete erheben fich von ih-

Die Rationalversammlung nimmt mit tiefem Schmerg babon Renntnis, baß faft eine halbe Dif. Rou beutscher Brüber noch ihrer Befreiung aus ber Sejangenichaft barrt. Der größte Zeil wird in Frantreich gurudgehalten, aber auch England bat noch nicht alle herausgegeben. Dentichland bat alle feine Befangene gurudgefchift, bie gurudgehaltenen Ruffen bes. halb nicht, weil es unmöglich war. Die Rationalverfammlung fühlt und leibet mit ben ungludlichen Gefangenen, fowie mit ihren Eltern, Frauen und Rinbern, bie jett gu Beihnachten in besonders tiefer Schnfucht ber fernen Lieben gebenten werben. Cie wendet fich an bie Reutralen mit beißem Dant für ibre bisberige Tatigfeit; fie wendet fich an alle Frauen und Manner ber bieber feinblichen Lanbern, bie fich ein menichlich fühlenbes Berg bewahrt baben, bag fie hente ihre Stimme erheben gu bem Rufe: Schafft ben Grauen ihre Manner, ben Rinbern ihre Bater.

ben gebengten Eltern ihre Gobne wieder! (Bravo!) Das Bort ju biefer Rundgebung wird nicht gewünfet. Gie baben fich ju Chren unferer Kriegogefangenen von Ihren Giben erhoben. 3ch bante Ihnen und felle bie einmutige Annahme biefer Entfchliegung burch Die Rationalverfammlung feft.

Richfte Sigung morgen 10 Uhr.

Der Propagandajkandal.

Beim "Berl. Lofalanzeiger" hat fich ein herr ber-mann Redenborf gemelbet, ber erflart, bag bie Beichulbigungen bes Borneirts, bie Diefer unter ber leberichrift: Standale bei der Pramienanleihe" veröffentlichte, gegen ihn geminzt seien, da er Chef des Unterausschusses für Anzeigen und Blasate der Pramimanleihe war. Er habe deshald ein bringendes Interesse, solgendes sehrellen: Bei seiner Berufung am 24. Oftober zum Leifer bes Unterausidriffes wurde ihm bon bem Regierungs. lat bes Reichsfinangminifteriums Dr. Schippel mit geteilt, daß a's Propagandamittel 5 Millionen Mart zur Berfügung einden, bon benen vier bereits ausgegeben weren Das Ganze war unter so ungewöhnlichen Un-

herrn Ginn, bem Beferenten ber Reichstentrale für Brivatbienft, fich veranlagt geseben bat, am 30. Oftober und am 6. Dezember ben guftanbigen Amtoftellen protofollarische Erllärungen über die Magnahmen zu-zusiellen, deren Betantwortung zu übernehmen beide nicht in der Loge waren. Die im "Borwäris" angegebenen Zahlen, die an einem Beispiel zeigen, wie gewirtschaf-tet worden ist, sind, wie Redendorf erklört, zutressend. Sie wärer aber nur eines von den vielen Beispielend. bie in ben beiben Ero ofollen niebergelegt maren. Die Erhebungen über bie bereits gemachten Ausgaben hatten bas niederschme terbe Ergeonis, das von den 4 Billionen so gut wie gar nichts übrig war. Die zweite Erffärung der beiden Herren vom 6

Dezember beirifft weitere Propaganbaangelegenheiten, für bie beibe bie Berantvortung ablehnten. Es beißt am Schlusse bes Protosolls: "Die Berufung bes Mitunterseichners Reckenborf erfolgte burch Schreiben bes herrn Minisiers Erzberger bom 24. Ofiober." Am gleichen Tage bat sich Reckendors wit ber Reichsbant in Berbindung gefest und in Uebereinstimmung mit herrn Regierungsnoch burch bas Reichefinangministerium, bezw bie bier neueingerichtete Stelle vergeben werben burften. Bon biefer Mi teilung bat bie Reichsbant burch herrn Dr. Silbert gwar Renutnis genommen, aber bis jum 29. Ottober noch weitere, im Ginzelfall bis ju 25 000 Mart

betragende Auftrage erfeilt.
Das frühere Miglied ber Waffenstillstandstommif-fion Dr. Driefen, beffen Rame jest auch mit ber Bropaganda für bie Sparprämirnanleibe in Berbinbung gebracht wird und ber jum Reichspropaganbachef ernannt werben follte, wird Diefen Boften wahrscheinlich nicht

Die "Deutsche Allg. Zig " schreibt halbamtlich: Gelbst-verständlich wird eine Untersuchung statisinden. Schon por ber Beröffentlichung bat namens bes Reichsfinang. minifters ber guftanbige Unterftaatofefretar ben Geheimen Regierungscat Aorden beauftragi, eine Brüfung der geschäftlichen Borgünge bei der Propaganda vorzunehmen, die bezeits seit einiger Zeit im Gange ist. Es bedarf keiner besonderen Berücherung, daß gegedenenfalls rücksichte bar untersachung wird mitgeteilt werden."

Die Parteien.

Bu ben Borwürfen bes "Bormaris" gegen ben Reichs-finangminifier wegen angeblicher Berichleuberung von 10 Millionen Mart für Propaganda ber lebien Bramienanleibe baben Graftionöfigungen ber Dehrheitofogialiften und ber rechtsitebenden Barieten ftatigefunden. Babrenb Die Debrheitsfogialigen Die weitere Regierungserflarungen abwarten wollen, wird bon ben Rechtsparteien bie Einsehung einer parlamentarifden Untersuchungstommiffion geforbert

Die Varifer Berhandlungen.

Gine Ginigung wahricheinlich.

Den Barifer Blatiern gufolge laßt ber Stanb ber Berbanblungen b'r bentiden Cachberftanbigenfommiffion mit ben Altierien eine Einigung erwarten. Das Pari-fer "Journal" fagt, die Entideibung hange jest haupt-fachlich von ber Meinung ber Englander ab, ba fie bie Trage hauptfachlich intereffiere, weil ber großte Zeil ber Renbanten ihnen jugefprochen werben muß Deutschland bewies, bağ es im beften galle imftanbe fet, 180 000 Tennen Safenmaerial ausguliefern. Es ichiug bor, noch 50 000 Tonnen neues Safenmaterial gu bauen. "Matin" erlart, bie benische Statiftit murbe von ben in-teralliterien Sachverftanbigen angezweifelt. Die Deutichen waren aber in ber Lage, überzeugenbe Beweise gu bringen, bag ihre Behauptungen in betreff bes verfüg-baren hafenmaierials in Deutschland ben Tatjachen entipreche. Unter biefen Umftanben zeigien fich bie allftierten Cachverftanbigen erft bereit, ben Borichlag ber beutichen Regierung, Die Lieferung bes hafenmaiertals um Die Salfte gu ermäßigen, angunehmen. Das fet aber nur ber Beginn ber Ginigung. Es hanbelt fich jest barum, Kompensationen zu bestimmen, bie Deutschland noch barüber hinaus liefern muffe. Der "Betit Barifien" sagt, bie bentschen Sadverständigen hatien erffart, Deutschland fonne bie leichten Krenger nicht entbehren, ba es fie gur Riftenbewachung norwendig habe. Gie boten bafür bie im Bau befindlichen großen Ariegsschiffe an. Aber biefer Borschlag werbe wahrscheinlich nicht angenommen Der Bang ber Berbanblungen zeige jeboch, baß eine Gint-gung in ber einen ober anberen Form nicht unmöglich fein wirb.

Der "Temps" fagt bagegen: Wenn bie feichten Rrenger für Rüftenpoliget von Deutschland gebraucht werben, feien fie in gleichem Mate notwendig fur Franfreich, bas wichtrend bes Arteges feine Schiffsbauten unterbrechen mußte. Es ware überbies parabog, Deutschland einen Borwand zu geben, um Berften in Tatigleit gu halten, auf welchen Griegofchiffe gebaut werben.

Die "Times" melben aus Baris, bat bie Militerten ben Berilaut ber Antworinote an Deutschland feftgefeht haben. Die Rote wieberholt bie Bufichtrungen in ber Rriegegefangenenfrage und enthalt ein Bergeichnis berjenigen Berfonen, Die fich nach Anficht ber Alliierten wah-renb bes Rrieges haben Bergeben gufchulben tommen laffen und beren Muslieferung bon ihnen geforbert wirb.

Die Bludfehr bes Friebens. "Worning Boft" ertfart, bat de lett fo aus wichte

fet, baß ber Bertrag von Berjattles am 1. Januar 1920 in aller Form ratifigiert fein und ber Bollerbund infolgebeffen automatifch in Rraft treten werbe. Der Rat bes Bolferbundes werbe vermitlich am 7. ober 8. Ja-nnar in Paris gufammentreten. Efigland werbe burch Lord Curgon vertreten fein. Der Rat wird fich nachft ber Saarfrage mit ber Ernennung eines Obertommiffars für Dangig befaffen und mahricheinlich Gir Reginald Tower in biefer Burbe befintigen.

Die Vorarlberger Frage.

Schweizer Stimmen.

Der Beichlug bes Oberfien Rates in ber Borartberger Frage veranlagt bie ichweizer fozialiftifche Preffe zu ber Bemerkung, bag fich bie Schweizer Rationalisten wohl ober fibel mit bem Parifer Schiedsspruch zufrieden geben mußten. Der Bafeler "Borwarts" fügt hinzu, ber Beut nach jener Seite hin jet ohnedies niemals fehr groß gewesen. — Die Burcher "Bost" beutet bereits an, daß ber Seichluß bes Obersten Biates eventl. innerpolitifche Folgen in ber Schweig haben fonnte und erffart: Wir burfen uns nicht ber ffaren Erfenntnis von Zatsachen bersaliegen, so beinlich bies auch für ben einen ober anderen Colliter fein mag Die "Thurgauer Big." erinnert gar rechten Beit an einen Konnnentar bes Barifer "Temps" jum Borariberger Problem, in bem barauf hingewiesen wurd., die Bewegung für den Anschluß Borarlbergs an die Schweiz some eines Tages auf ein Terrain sühr.u, wo die Schweiz sich italienischen Kompensations, usprüchen gegenüber besinden würde. Die "Reue Bstricher Zeitung" such den Bagen auf ein vertehrtes Geleis zu ihteden, wenn sie der Erwartung Ausdruck gilt, daß die dierreichische Regierung, die sehre erneut versprochen hat, elles im werde um der großd nischen nau inneguhalren, alles inn werde, um ber großbeutichen Fropaganda in Borarlberg nicht ben ungehemmien Lauf zu lassen wie bisber — In der Erwariung, daß voranssichtlich die anschluchfreundlichen Kreise in der Schweiz nach dem Beschluß des Obersten Rates gegen Frankreich Stellung nehmen werden, demerkt der von französischer Seite inspirierte "Demofrat": Der Oberste Rat hat bie Borarlberger Frage mit seinem jehigen Beschluß nicht enbgültig begraben wellen. Er sieht nur auf bem Standpunft, baß eine eb. Revision ber Verträge Aufgabe bes Bollerbundes zu sein habe.

Alberlei Machrichten.

Die Beeresftarten.

Mus ben Erinnerungen bes Generals v. Falfenhann geht hervor, das Mitte Cktober 1914 an der Westschaft 1700 000 Deutschen 2 300 000 Alliierte gegenüberstanden. Anstang Mai 1915: 1 900 000 Deutsche gegen 2 450 000 Alliierte, Mitte Juli 1915: 1 889 000 gegen 2 830 000, Mitte September 1915: 1 970 000 Deutsche gegen 3 250 000 Alliierte, Februar 1916: 2 350 000 gegen 3 470 000 und Anstang Juli 1916: 2 260 000 gegen 3 840 000 3 840 000

Dentichlands Entivaffnung.

Ein Mitarbeiter ber "Deutschen Allg Big." hatte eine Unterredung mit bem Chef ber "Deeresleitung", Ge-neral I ein hardt, ber fich barüber aussprach, bas in Baris Remofitat herriche, weil bie Entwaffnung bem Berband nicht ichnell und nicht nachhaltig genug burchgefichrt werbe. In ben Ginwohnerwehren, ben Giderheitspeligei- und Beitfreiwilligenverbanden febe ber Berband bie Bertragebestimmungen umgangen. Der General betonte, das mit ben Be tfreiwilligen feinerlet Umgehung bes Bertrages beabsichtigt und bag ihre Berbanbe in bem Augenblid aufhören, in welchem ber Friebensbertrag in Rraft tritt, falls bie Berbandsmächte ihren rein politischen Charafter nicht anerkennen. Bas bie Sicherheitspolizet betrifit, fo reiche fie allerdings für fleine Strafentampfe aus, ihre militarifche Berwendung fei aber vollig ausgeschloffen. Cbenfo ertlarte General Meinhardt es fur vollig ausgeschloffen, bag bie Reichs-wehrmitglieber bie Aufgaben ber Giderheitspolizei fibernehmen tonnten.

Beimfehr.

Saut "Rieuwe Rotterb. Courant" traf ber Dampfer Benevente mit 284 aus Brafilien ausgewiesenen Deutichen in Rotterbam ein.

Das ruffifche Problem.

"Rugfaja Chifn" erfahrt, Eft hland habe bie Ententenote babin beantworfet, baß es bereit fei, ber Corbiveftarmee bie Baffen gurudgugeben und an bem Borgeben gegen Betersburg tellsmehmen, falls bie En-tente und Soltichat die Gelbitanbigfeit Eithlands anerfennen würden.

Mleine Meldungen.

Berlin. Der ruffifche Oberft A malo w. Bet. mondt, ber bisherige Gubrer ber ruffifchen Beftarmee, bat unter bem Busammenbruch feines militarischen Unternehmens fo fchwer gelit en, bag er in eine Rervenheilauftalt gebracht werben mußte.

Berlin, Rach einer Melbung aus Breslau bat Burfibifchof Bertram bie Bulle mit jeiner Erneuronia zum Karbinal arbalien.

Berjährungsfriften.

Bur jeben, ber aus ber Beit por bem Rriege ober aus ben erften Ariegsjahren noch alle Augenftande ober Schulben bat, ift bie neue Berordnung ber Reichstegie-rung vom 26. Robember 1919 über bie Berjahrungsfriften bon großer Bebeutung.

Bahrend bes Krieges hat bie Reichstegierung bie Berfahrungsfriften für bie Anfprüche bes täglichen Bertehrs feit Enbe 1914 Jahr für Jahr verlangert. Die neue Berordnung bestimmt nun, bag folche Forderungen, bie am 31. Dezember 1914 noch nicht verjährt waren, nicht bor bem 31. Januar 1920 verjähren.

In erfter Linie betrift bie Bergronung S'e Unfpruche bon Raufleuten, Fofait of n und Sanbwer ferungen von Baret one Ausführung von Arbeiten für Brivate, ferner bie aufprliche von Landwirten für Lieferung bon landwirtichaftlichen Erzeugniffen für ben Saushalt ihrer Abnehmer. Die Berordnung umfaßt weiterbin bie Forberungen ber Gaftwirte, Reftaurateure, Benfionsinhaber für Speifen, Getrante und Logis, bie Forberungen bon Subrunternehmern wegen Fuhrlobnes und Muslagen, von fogenannten Berleihungsinftituten wegen ber Berleibgebuhr, von Agenien, Mallern ufto. wegen gergütung und Auslagen, ferner bie Sohn- und Cehalisforberungen bon Angestellten jeber Art, bie Forberungen bon Unterrichts-, Ergiehungs- und Beilanftalien, Die Sonerarforderungen bon Lehrern, Mergien, Rechis-

anwalten und Mojaren. In allen biefen gallen fieht bas burgerliche Giefeb. buch eine 3 wei jahrige Bergabrung bor. Gin Anipruch aus bem Jahre 1911 verjährte baber am 31. Dezember 1913. Coweit bie Unfpruche jeboch erft im Jahre 1912 entstanden ober fällig geworben find, find fie infolge ber ergangenen Rriegsverordnungen bisher nicht berjährt unb berjahren infolge ber neuen Berordnung erit am 31 Dezember 1920. Die Berlangerung ber Berjahrungefei. fien betrift außer ben vorerwähnten Fallen auch biejenigen, in benen bas Burgerliche Gefebench eine bierjahrige Berjahrung vorfieht. Wenn Raufleute, Fabrifanten ober Sandwerfer für ben Bewerbetrieb ibres Schuldners Maren liefern ober Arbeiten ausführen, fo gilt nicht bie zweijahrige, funbern eine viergabrige Berschaftlichen Erzeugnissen, wenn bie Liejerung nicht zur Werwendung im Saushalt bes Schuldners erfolgt. Außertem verjähren in vier Jahren bie Ansprüche auf Rudftande von Renien, Unterhaltungsanspruchen (Aimenten) und anderen regelmäßig wiebertehrenben Leiftungen.

Ein Schuldner fann baber beute noch wegen rud. ftandiger Iinsen ober rudfi indiger Alimente ous bem Jahre 1910 in Anspruch genommen werben. Denn biefer Anipruch war im Jahre 1914 noch nicht verjährt und verjährt baber erft am 31. Dezember 1920.

Bemerit fei, bag bie neue Berordnung nicht etma alle Berjährungefriften bis Ende 1920 verlängert. Die Berordnung bezieht fich im wesentlichen nur auf bie in ben Paragraphen 196 und 197 bes Burgerlichen Gefeb. buches aufgeführten Ansprüche, Die im Borfiehenben wie-bergegeben find. Richt bierber geboren g. B. Ansprüche aus unerlaubter Sandlung, aus unlauierem Betibewerb, aus Wechieln, Saftpflichtsansprüche gegen einen Aniomobilhatter, Blichtteilsansprüche, Ensprüche out Berlobnisbruch u. a. mehr. Auch in biefen Fallen ift übrigens Die Berjahrung binausgeschoben, wenn ber Glanbiger ober Schulbner Kriegsteilnehmer ober als Silfsbienitpflichtiger im Musland war und zwar auf Die Dauer tiefer Kriegsteilnehmericaft. Der Ablauf ber Berjab. rungefrift ift bierbei bon Gall gu Fall gu berechnen. Die Berjahrung ift bier nicht gerade an ben 31. Dezember gelnupft.

Bei den obenermabnien Gorberungen bes täglichen Betens ift es für die Berjährungsfrift ohne Bebeniung, ob ber Glaubiger ober Schuldner Ariegoteilnehmer mar ober nicht. In jebem Galle vergabit bie Forberung am 31. Dezember 1920. Gine Ausnagme besteht nur gugun-ften ber Rriegsteilnehmer, Die am 31. Dezember 1919 nech nicht enuagen fino, insbesondere alfo gu Gunften ber noch in Gefangenicaft befindlichen Rriegsteilnehmer

Der Erlaß ber Berordnung bom 26. November 1919 ist zu begrüßen. Ware die Berordnung nicht erlassen, to waren zahlreiche Gläubiger genötigt, noch rasch vor dem 31. Dezember gegen ihre Schuldner Rlage zu erheben oder einen Zahlungsbesehl zu erwirken, um die brobenbe Berjährung gu unterbrechen. Die Berorbnung erspart nicht nur bem Gericht biefe unnötige Belaftung, fondern ermöglicht bor allem bem Glaubiger, bie Eingiebung feiner alten Augenftanbe nochmals in Gute gu berfuchen. Infofern liegt bie Berlangerung ber Berjöhrungsfrift auch im Intereffe bes Schuldners. Anberer-feits muß fich jeber Schulbner barüber flar fein, bag er sich auch gegenüber lang gurudliegenben Forberungen nicht auf Ber.ahrung berufen fann. Es empfiehlt sich baber, auch von langst bezahlten Rechnungen wenigstens bis Enbe 1920 bie Belege aufguheben.

Die Berordnung bom 14. Dezember 1914 jum Coupe ber Rriegeteilnehmer gegen 3 wangsboll-ftredung, bie ursprünglich nur bis jum 1. Juli 1918 galt, bann aber bis jum 1. Januar 1920 verlangert wor-ben war, ift wieberum um 6 Monate, b. b. alfo bis jum 1. Juli 1920 verlangert worben.

Bie Sparprämienanleihe,

Stanbale.

Der "Bormaris" veröffentlicht unter ber lieberfcrift: Stanbale bei ber Bramienanleibe Gingelheiten über bie Art und Weife, wie für bie Sparpia. mienanleihe Retlame gemacht worben ift. Er führt u. a. folgendes aus:

Gur bie Sparpramienanleihe-Bregaganbafielle follen rtiva 10 Millienen Mart ausgegeben worben fein. Damit wurden trop ber großen Bapiernot angeheure Dengen bebrudter Bapiere bezahlt. Dabei ift mit ben Drudauftragen nur ein fleiner Areis von Drudereien begindt worben, Die angefichte bebenflofer Annahme hochfter Breisforberungen Riefengewinge einstellen fonnten. Die toffften Breisforberungen find glatt bewilligt worden. In einzelnen Gallen ift nabegu bas Doppelie für Drudfachen bezahlt worben als im ehrlichen Drudgewerbe üblich ift. Biele Sunderitaufende von Mart find an Preisuberforberungen hinausgeworfen worben, obwohl bie ichlechte Finanglage gu außerfter Sparfamteit batte gwingen folen. Roch am 10 Dezember, bem Tage bes Beidnungs. Schluffes find erbarmliche Brofchuren: Bie werbe ich Millionar in Daffen berbreitet worben. Muf ben Boftanftalten lagen wochenlang Riefenmengen bon Trudfaden bie nicht beförbert werben fonnten.

Bertroge, bie bas Debriache ber üblichen Roften für ben beireffenben Propagandaartifel enthalten, find abge-Schloffen worben. Un Rebatteure ift man mit bem Berfprechen bon Sonderhonoraren, beren Soben ben Be-fiechungscharafter aussprachen, berangetreien, bamit biefe in ihren Blättern gunftige Berbeartifel fchreiben.

Gine Brofchure ift in einer Auflage bon 1% Diffionen Eremplaren bergefiellt worben; pro Eremplar wurben 34 Big. bezahlt. Das ehrliche Buchbrudgewerbe falfuliert ben Breis mit 17-19 Big. Allein bei bie-fem Auftrage ift ein Betrag bon 262 500-297 500 D. über ben regularen Betrag binaus bezahlt worben, ber bei gewiffenhafter Glefchaitsführung batte feftgefest werben burfen. Rebnliche Salle liegen in großer Babl vor.

Diefe Dinge muffen unterfucht werben. Bir forbern ble Ginfebung einer Rommiffion, bie bie gefamte Gefcafis- und Raffenfilhrung ber Berbefielle für bie Spar-pramienanleihe rudfichislos unterfucht und fo burchgreik, bag berertige Ctanbalfalle nicht ein groches Dal in Deutschland portommen.

Rein Zahlungemittel.

Bisher war es im wirtschaftlichen Rleinverlehr vielach üblich. bas Rinsicheine aller Art als bares Gelb in

Bablung gegeben wurden Dies war eine Bequemilich. teit für Rentner und andere Berthapierbefiger, weil fie babei nicht felbft gu ben betreffenben Einlogungoficklen ju geben braudien, um ben Barbetrag ju erheben. Ent. gegentommenber Beife haben bie Befchefteleute biefe icheine an Bablungestatt angenommen, ba fie ihrerfeits ben Gegenwert leicht bei ben Bauten und Ginlofungs. ftellen erheben fonnten.

Rach dem neuen Gefett gegen die Kapitalftucht bom 24. Oftober 1919 (bem fogenannten Depotziwanggefet) werben aber Bind- und Dividentenscheine nur eingelöft, wenn 1. bas gange Bertpapier ober bet Bins- ober Ge. winnanteilbogen utit bem Erneuerungsichein hinterlegt find; ober 2. ber .inlanbifde Bertpapierbefiger bem für ihn guftanbigen Finang- (Befite-) Steueramt ein Berzeichnis ber ihm geborigen Bermapiere in gweifacher Musfertigung einreicht; ober nach einer bor gwei Bo-chen befannt geworbenen Reuerung 3. ber Eigentumer einer Bant ein Bergeichnis feines mamten Befines an Bertpapieren unter Angabe bes Rennwertes, ber Batung und ber üblichen Unterscheibungemerfmale in breifacher Ausfertigung einreicht. (Als Banten im Cinne biefer Berorbnung gelten auch Spartaffen, Grebitgenoffenschaften uim.)

Demnach vermögen von jest ab nur noch bie In-haber ber Werspapiere bie Bins- und Dividendenscheine jur Ginlösung ju bringen. Als 3 a b I u n g s m i i fie i fonnen somit Binsscheine im Rleinverkehr von Geschufisleuten nicht mehr angenommen werben, ba fie ibnen ntegendivo mehr eingelöft werben. Man moge es alfo ben Befchiftelinten nicht übel beuten, wenn fie bezw. ibre Ginfaffierer folche Binsicheine an Bablungsfratt nicht mehr annehmen. Gie tonnen eben nicht mehr anbers!

Lokales und Allgemeines.

- Bierbebefiter! Die Ralte birgt für Gure Tiere eine große Befahr in fich. Ralie Bebiffe tleben fofort an Bunge, Lippen und Gaumen fest. Die Bunge fann nicht gurudgezogen werben, ohne baß Stude ber Bun-genhout abreißen. Die entsehlichten Qualen find bie Folgen. Beim Freffen bringen gubem Ranten und Spit. gen bes Guttere in bie Bunben. Das Tier frift mit Biderftreben: Arafteverfall und verminderte Leiftungefabigleit ftellen fich ein. Schutt Gure Pferbe und fonfrigen Bugtiere bor biefem Martyrium und Ench kibft bor Schaben. Gebt ihnen tein Gebig ins Daul, bas nicht bie Racht fiber im warmem Stall gehangen ober vorher in warmes Baffer geiaucht wurde. Belehrt barüber Gure Befannten!

Wiir Ariegogefangene. Biele Taufenbe, Die aus englischer Kriegsgefangenschaft gurudgefehrt finb, erhielten weber ihr Guthaben, noch ihre rudftanbigen Arbeiteberbienfte ausbezahlt, fonbern nur eine Beicheinigung über bie Betrage und bie Berficherung, daß fie die bemide Regierung bezahlen werbe. Coweit es fich um Gutha-ben hanbelt, geschieht bas burch bie Generaltriegstaffe in Berlin und auch burch Bermittlung ber meiften Bantgeschäfte. Rachbem fich nun bie englische Regierung bereit erffart bat, auch bie rudftanbigen Lohne auszugab-len, und zwar auf Grund ber englischen Lohnliften, find bie hierfür in Betracht tommenben Buticheine ebenfalls, und gwar als Wert- ober Ginfchreibebrief, ber Gen-ralhiegstaffe Berlin GB. 19, Unterwafferftrage 7, eingu-

Berantwortlich: Mbam Ctienne, Deftrich.

Kämmer-Le Bret früher Hofatelier Thiele

Atelier für vornehme Photographie. Spezialität: Vergrösserungen nach jedem Bild, Brautaufnahmen.

Mainz, Grosse Bleiche 24, I. Stock, Telephon 1380.

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Friefen.

Rachbrud verboten.

Das hers des nan eleve verlangenden und so fcmerglich vernachläffigten Rnaben zog fich in fich felbft gurud. Er murbe verschloffen und unguganglich: 3mar hing er noch immer mit großer Bartlichfeit an feiner iconen, viel umidwärmten Mutter; aber er Beigte es nicht mehr.

Da trat ein ganz unerwartetes Ereignis ein.
Der einzige, viel ältere, unverheiratete Bruder von Haus-Joachims Bater, der in seiner Jugend nach Kalisfornien ausgewandert war, dort in den Goldminen sein Glück gemacht und sich später in der Rähe von Botsdam eine pompöse, schlogähnliche Besthung gestaust hatte — er starb plöplich, kurd, nachdem er auf seiner Besthung eingetrossen war. Laut Testament hinterließ er sein ganzes, sehr beträchtliches Bermögen nebst "Schloß Weidmannslust" und allem Drum und Dran dem einzigen Sohn seines bereits verstorbenen Bruders. Brubers.

Dies jedoch mit einem Borbehalt: Erft mit vollendetem fechaundswanzigften Jahre follte Dans-Joachim v. Trestow in den Befit der Erbs ichaft tommmen, da - wie der Erblaffer ansbrüdlich betonte - "ein großes Bermogen in den Sanden eines gang jungen Mannes beffen moralisches Berberben be-beute". Bis gu biefem Zeitpunfte mar hand-Joachims Stiefvater, ben ber Erblaffer von früher ber fannte, aum Bermogensverwalter eingefest

ilnd noch zwei ganz eigentimliche Klaufeln ent-hielt das Teftament des alten Sonderlings: Der junge Erbe durfte keinen festen Beruf ergrei-fen. Die besten Schulen sollte er besuchen, studieren, wenn er Lust dazu verspärte, das Ausland bereisen, die Welt fennen lernen — aber fich "in feinen Beruf einzwängen". Mit dem fechsundzwanzigften Jahre hatte er "Schloß Weidmannsluft" zu übernehmen, um bort gng nach Gutofinten gu ichalten und gu malten -

Much wünfche ich, bag mein Erbe nicht vor biefer Beit heiratet. Denn —, jung gefreit hat noch stets gereut". Und will er es boch tun, darf es nur mit Zufitmmung des Barons Elimar v. Berkwin geschehen. Sollte er aber ein Mädchen mählen, das seiner nicht avürdig voer sonst irgendwie mit einem Makel behastet ist — so sällt die ganze Erbchast auf den Bermögenswerwlier, den Baron Elmar v. Berkwin —

So wollte es ber Sonderling von Erblaffer.

Buerft hatte ber Baron v. Berfwitz gegen die lette Klaufel protestiert. Er war ein Ehrenmann, trotz seiner vielen Schwächen, die zumeist seinem früheren ungebundenen Leben entsprangen, und er empfand das

emitige ber ihm aufgeorangten Gitnation, jowobi fur

fich felbst, als auch für ben jungen Erben.
Doch feine Gattin, die den großen Besit für ihren Sohn nicht verloren geben lassen wollte, hatte ihn ichliehlich zur Annahme des ihm testamentarisch überwiesenen Amtes Aberredet.

Denn noch ein Robigil enthielt bas fonderbare Te-

Balls wiber Erwarien ber Baron v Bertwin fich weigern follte, die ihm testmentarisch bestimmten Pflichten gu übernehmen, vermache ich hiermit meine gange hinterlassenschaft der Stadt Potsbam."

Co batte Baron Elimar v. Bertwig ichlieflich eingewilligt, das ihm aufgedrungene Amt als Erbicafts.

Berwalter zu übernehmen.
Es ärgerte ihn mächtig.
Aber er machte es sich wenigstens leicht genung. Die Zinsen des Kapitals wurden einsach, soweit sie nicht sur Hand verwandt wurden, zum Bermögen zngeschrieben. "Schloß Weidmannslust" aber wurde abgeschlossen. Bie eine verschwundene Prinzessin lag das in reinstem, altitalienischem Stil erbaute architektonisch wundervolle Schlößchen mit seinen iestgeschlossenen arüben Senterlähen und seinen feinen festgeschloffenen grunen Genfterlaben und feinen efeunmwachsenen Beranden und Türmchen ba — in-mitten eines weitgedehnten herrlichen Parkes — har-rend der Erweckung, sobald der junge Erbe sein sechs-nudzwanzigstes Lebensjahr erreicht haben würde.

Band-Joachim felbit war noch ju jung, um das Tement mit feinen Bertfaufullerungen weiter nachzu-benfen. In feinem Leben batte fich nichts geandert. Er lernte rubig weiter — unbefümmert barum, ob er fpater Befiger eines großen Bermögens fein wurde

Bie weit entfernt ericeint einem Rnaben die Spanne Beit von viergebn Jahren! Gine Emigteitil Als hand-Joachim fiebzehn Jahre alt war, ftarb feine Mutter nach furger Rrantbeit an einer Lungenentgundung, die fe fich nach einem Mastenball bei ber Rachhaufefahrt in ichneibend taltem Ofiwind geholt

Der Schmers des Jünglings war furchtbar. Ru elementarer Bewalt brach noch einmal die gange leibenicaftliche Liebe des Rindes gur Mutter hervor. Denn obe eich beibe einander in den letten Jahren icheinbar entfremdet hatten — im tieffen herzen liebte hans-Joachim noch immer seine icone, glanzende Mutter bartlich, der er auch im Aenpern aufallend ühnelte.

Nin mar er ganz allein.
Mit offenem Widerwillen wies er die gutgemeinten Troftesworte seines Stiefvaters zurück. Immer mehr ichloß er sich ab vom Elternhause, das ihm jest, da die Winter tot war, da das legte Band, das ihn noch an das Elternhaus gesesselt hatte, derriffen war, ganz fremd erschien

Und als Baron v. Birtwig bereits nach andershalb Jahren der Bitwerfchaft die rothaarige, quedfilbern lebhafte Tängerin Lolo Dumont hetratete - ba wor dem unglüdlichen Jüngling, als müßte ihm das bers brechen vor Weh.

Dit dem ficeren Inftintt einer nachdentlichen, auf Ach felbit angewiesenen Ratur batte er die zweise Gran jeines Stiefvaters bald durchichaut; batte er unter ber glipernden Obersläche — ihre grazibse Beweglichtett batte der ehemaligen Tänzerin bei ihren Berehrun den Spitznamen "die Eidechse" eingetragen — den angefaulten Kern ersannt. Er begriff nicht, wie der Stiespater nach seiner stolzen durch und durch vornehmen, trop ihrer fpateren Bergnugungsjucht, deren Urfache ja ihr zweiter Gemahl war, gediegenen erften Frau diefes leichtlebige, kolette, tabenartig geschmeidige Geschöpf lieben fonnte.

Und dieje Antipathie verminderte fich nicht, obgleich die zweite Baronin v. Berlwit fich die größte Rabe gab, den schönen, schlanten Jüngling mit dem ernsten Blid und dem edelstolzen Profil zu sich heranzuziehen Bis Madame Lolo es schließlich mit einem veracht lichen Buden ihrer hubschen Schultern aufgab, fich um

den "dummen Jungen" weiter gu fummern. Als hans-Joachim verschiebene Examina glangend bestanden hatte, ging er auf Reisen. Besonders nach Egypten zog es ibn, dem Bunderland der Pyramiden, nach den unbegrenzten, im beiben afrikanischen Connenbrand violett erschimmernden Sandebenen der Li-boschen Bufte, nach den boch aufragenden weißen Aup-peln und Mineratis der Mojcheen nud Gerails des Orients. Ihm war, als ob er dort die Rube, die ftille Geelenheiterfeit fand, die dem überlauten Elternhause

Lade

Rein

Dek

Fran

jo völlig fehlte. Die Reisen wirkten machtig auf bas empfängliche Gemut des jungen Mannes ein. Tatfraftiger deun je lebrie er nach zwei Jahren in die Beimat gurud.

Doch ebe er fich nach wochenlanger Scefabri wort Mittelmeer herauf wieder in die enge konventionelle Gebundenheit babeim eintapfelte, machte er ober auf Morderney Balt.

- Mur ein paar Tage wollte er bleiben

Doch hatte ihn dort fein Schidfal in Geftalt eines Mebreigenden blonden Dladdens ereilt.

er taum mehr an Berlin und an ben Stiefvater und an deffen ihm so unsympathische zweite Gemahlindachte. Ganz auf war er gegangen in seinem so plop-lich über ihn hereingebrochenen Glück — mit feinem beifen Dergen voll Liebe und Cehnfucht nach Wind.

Fortfetung folgt.

Fertige Herren- und Knaben-Kleidung

in grosser Auswahl und sorgfältiger Verarbeitung vorrätig

Herrn-Sack-Anzüge

Herrn-Paletots u. Ulsters

Herrn-Hosen

Knaben-Anzüge

Knaben-Mäntel

Mk. 295.— 345.— 450.— bis 875.—

230.- 275. - 350.- bis 975.-

25.— 35.— 75.— bis 210.—

42.- 55.- 75.- bis 280.-

38.- 52.- 75.- bis 275.-

Joppenanzüge, Loden-Joppen, Gummi-Mäntel, imprägn. Mäntel

Feldgraue Hosen.

Heinrich ls, Wiesbaden

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz.

Südkaufhaus Wiesbaden.

Eske Moritz- und Gerichtstrasse 1.

Passende



Fleischhachmaschinen. Reihmaschinen. Kaffeemühlen, Waffeleisen, Kochgeschirre in Alluminium, Emaille u. Eusseisen.

bolfel, Messer und Sabelo. Kristall - Weigserpice, Tonnengarnituren. Waschgeschirre in reicher Auswahl



billige Preise.



Much in biefem Jahr erhalt jeber bei

einer Boftkarten-Mufnahme bas beliebte

für ben Weihnachtstifch gratis. Durchgehende Befchäftszeit. Sonntags von 10-2 llfr.

Photographie E. Schmidt,

Wiesbaden, Michelsberg 1. halteftelle ber elettr. Binie 2 (rot) und 3 (blau).

Crauerbriefe - Crauerkarten

liefert fchnellftens

"Rheingauer Bargerfreund".

Prakt. Festgeschenke!

Rein Aluminium-

Kochgeschirre

Das Beste vom Besten! Garantie für jedes Stück!

Bestecke

in Stabl, Alpacea und Alpacca Silber in nur besten Qualitäten! Kaffeeservice Wasch-Garnituren Obstschränke Einkochapparate und Gläser Fleischmaschinen Keibemaschinen Brotschneidemaschinen Küchenwagen

Nickelwaren

Kaffee- und Teeservice Tortenplatten, Brotkörbe Rauchservice Schreibzeuge Uhren, Wecker Vasen, Blumenkübel

Blumenkrippen Tische, Ständer

in Eisen, Meseing und Holz Vogelkäfige und Ständer Elektr. Tischlampen Elektrische Bügeleisen und Kochtöpfe Tabletts mit gemalter Einlage.

Nietschmann

WIESBADEN Ecke Kirchgasse und

Friedrichstrasse.

Küchen - Einrichtungen

Spezialhaus für vollst.

Färberei u. chem. Reinigung

Karl Döring, Wiesbaden. Fabrik: Drudenstrasse 5. - 6149 Telephon 6149. Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färben sämt. Herren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw. Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht). Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8-10 Tage, Trauersachen 24 Stunden Prompte Bedienung. - Sollde Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend: Frau Maria Hofmann, Oestrich, Mühlstrasse 9.

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Wiesbaden, Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium.



Kaufmännische Privatschule

Nur Rheinffrake 46 Ede Moripftrage.

Beofpekte fret

Schönstes Festgeschenk

Bine Vergrösserung oder Verkleinerung in Semi-Emaille Ihres eigenen Bildes oder lieber Angehöriger auch Semi-Emailie-Broschen, Anhänger etc. billigst

Auftrage sofort erbeten! Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Nassauischer Landeskalender

Preis 75 Pfg.

Zu haben im Verlag des "Rheingauer Bürgerfreund", Oestrich a. Rh.

bes "Bürgerfreund" werben mehrere Eremplare gurudge-

Gewärze,

billigften Tagespreifen.

Rauch & Kraus.

Wiesbaden,

Bartenfelbftrage 17

am Schlachthof. Telefon 6240.

Die Expedition.

Winkel a. Rh.

Sonniag, ben 21. Dezember, findet im Saalbau Sennemann

anschließenbem bal

ftatt. Anfang pragis 31/, Uhr.

Die Dufit wirb von ber Rapelle Steinmes ausgeführt.

> Bu recht gablreichem Befuche labet ein Der Befiger.

"zur Krone", Oestrich Gasthaus

gelangt von morgen Sonntag ab ein vorzügliches

Bairisches Exportbier (Vollbier) zum Ausschank.

Unsere Kassen und Büros bleiben am

Samstag, den 27. Dez. 1919

geschlossen.

bandesbankstelle Eltville.

Vorschuss-Verein Eltville.

Rene Cendung eingetvoffen!

Durchsichtige F

(Celluloid) ju haben bei Roam Glienne, Defiric am Bloein.

Aitteldeutsche C

Depositenkasse u. Wechselstube Biebrich, Rathausstrasse 46

Foresprecher 865 und 565. Postschecktonte Frankfort am Mais 24 230. An- und Verkauf von Wertpapieren.

■ Verwahrung = and Verwaltung von Wertpapieren.

Vermögensverwaltungen.

Bankgeschäfte aller Art.

Karbit : Lampen, Saus: unb Rüchengerate, Berbe, Defen, Rinders und große Leiterwagen empfiehlt billigft

Phil. Jak. Bischof, Elfville am Rhein, Telephon 82.

Photographische Vergrösserungen

Samt- Emaille - Photographien in Schmucksachen Jeder Art. Ansichtskarten in Photographie u. Druck. Familien-, Vereinsand andere Gruppenbilder, emplehie auserst preiswort.

Photo-Atelier Bogler Architektur und Gelsenhelm am Rhein, Weberstrasse.

Adnahmen ha elgenen Helm und an jedem gewänschien Out auf geft. Bestellung Zahlreiche finerkennungen.

Zur besonderen Beachtung. Meder-Walluf und Umgegend erbitte Bestellungen an Herra

Jos, Moog. Nieder-Walluf, Pflanzereeg &

in reichhaltigfter Musmahl empfiehlt Adam Etienne, Geftrich a. Ph.

Möbel und Betten

:: in grosser Auswahl :: zu sehr billigen Preisen.

Nen anfgenommen!

Sessel-Stuhlsitze u. Liegestühle

Grosse Auswahl zu den billigsten Preisen,

Schmitt-Gebr. Hallgarten, Bingen a.

Wir nehmen beim Einkauf Kriegsanleihe in Zahlung.

Sonntags geöffnet.

Emmeransftr. 5

Adam Karl Maß, Mainz Buchs und Chreibmarenhandlung

empfiehlt :

Gefcaftsbücher aller art, feine Papierwaren, Gefange u. Gebetbücher beiber Diegofen, Bilberrahmen, Ranftlerkarten, Albums und fonftige Beihnachtsgeschente, Romane und reichfte Auswahl in Rinders und Befellichaftsfpielen.

Fröbels Modellier-Spiel "Plastic"

? sehr lehrreicher interessanter Geschenkartikel in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich i. Rhg.

Schlafzimmer: buntel Ririchbaum u. fchw. Birte mit 2 m breiten Spiegelichranken und weißem Marmor. Schlafzimmer: helleichen und buntel Rugbaum ladiert, 2-und 8 teilig mit und ohne Spiegel.

Speifegimmer; echt eichen und ant. Rugbaum ladiert. fierrengimmer: echt Gichen.

Alichen : Mitteleichen und taubengrau ladiert. Einzelmöbel: wie Bertifos, Baich- und Leinentommoben, Rleiberichrante, Bettstellen, Nachtichrante, Rlubseffel uiw.

taufen Gie bei G. m. b. H., Mainz, Neutorstr. 11.

Telephon 1169. Stopoerkauf. Rein Enden! Rleinverkauf.

trot bes enormen Leberaufichlage im

Kausbaus Phil hil. Dorn,

Sauptftrage 30. Jeber Berfuch ift lohnenb.

Ferner empfehle:

Ia amerit. Schmals, feinftes Olivenol, Rakao, Safers flocken, Erbfen, Bohnen, gut tochend, Beringe, Gunlicht-Seife und Ia frang. Rernfeife.

Frisch eingetroffen!

Herren-Winterjoppen, reihig Mk. 56.—

59.-Falten Strapa-88,-Joppen-Anzüge, Strapa-

Damen-Kostüme Mk. 158.-, 193.-

Damen-Röcke Mk. 31.50, 40.-, 72.50

Ausserdem grosse Auswahl Damen-Regenmäntel in Gummi, Seide und in modernen Herren-Ulster u. Paletots

Stoffarten,

Gummi und Loden. Sacco-Anzüge und einzelne Hosen.

Kirchgasse 56.

von 100-600 Str. Inham, neue und gebrauchte.

Ruferei Braun, Maing, mittl. Bleiche 34, Telefon 2148

mittel aller Urt

seg. Ropflaufe, Globe, Wangen, fcm. Rafer, Schwaben, Maufe und Ratten

vertauft als Spezialitat Drogerie Strauven, Mains Duintinsftv. 10 Telefon 1861.

Man befielle fofort, ba Ernte fehr rafch vergriffen fein wird

Riesenstangenbohnen (Faba giganteska)

Birb über 10-Deter hoch, liefert große, breite, fehr fleitchige mohlichmedenbe grune Schoten. Rann Groft vertrugen und liefert noch im Spatherbit, wenn ichon alle anberen Bohnenarten abgeftor ben find, immer noch Bluten und grane jarte Schoten. Diefe Bohne hann ichon im Monat April gelegt werden, aber aud noch fpater und bringt immer noch reichen Erfrag. Es ift bie reichtragenbfte Ginmachbohne, bie

Die jest ba ift. 1 Bortion Samenbohnen 100 Stud & DRt, 200 Stud 15 DRt. liefert ber lanbte. Sachverftanbige Adolf Theif

in Zwingenberg an ber Berg-

Grobe Musmahl aller Belgarten

Nevanterligung - Reparaturen 11 andfige Breife I I Bachmanniche Berarbeitung Ba. Rothe, Mains

Ritfdnermeifter, Rurfürftenftrage 14. I. Bernipr. 4883 a. Gartenfeldplat.

Anfange nachften Monate triffs eine Cendung

Tori

Beftellungen werben fcon jest entgegen genommen.

Otto Eger 2Btm., Bintel (Rhg.)

Obstplantage, umzäunt, 10jährig, ca. 1000

Baume Ebelobft, 5 Morgen groß, in iconfter Lage bes Rheingaues, zu vertaufen.

Offerten a. b. Erp. bf. Btg.

Künstliche Beine Arme

Orthopädische Apparate Korsetts

eller Systems, gegen Rückgrad-verkrümmung.

Carantie für guten Sitz.

Illustrierte Pycisliste auf Wunsch.

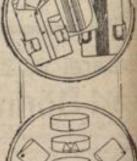
Jac. Reining Spezialist für könatliche filleder, Mainz, Brand 21. ...

Christ-

Geschenke für Herren







LARTIN AM DOM

MAINZ.

l'achtiger Kafer,

der auch Holzarbeit versicht. gesucht. Eintritt 1. ober 15.

Leon von Bederath, Rabesheim a. R.

gelb, ber ! aben

feine iabri

211

babe Bez

Job:

9 Deg finb

cing glie

gut

Ban Ban reid

Era H

billi

Raubüberfall.

* St. Bendel, 19. Dez. In bem Breitmachter pof wurde ein ichwerer Raububerfall verübt. Drei Manner, Die fich burch Larven untenntlich gemacht hatten, brangen in die Bohnung bes Landwirts 28. Diehl ein. Gie feffelten ben Befiger und bas Dienftmadchen und fahlen alles Bargelb, 3450 Mt. in Bapier und 130 Mt. in Silber. Rach ber Beraubung vergewaltigten fie bas wehrlofe Dienftmabchen. Familienbrama.

* DR it n de n, 19. Dez. Um Breitag, ben 12. b. Dis. abenbs, erichlug in Bienetshaufen ber Raufmann Scharnagel feine Frau, bie Schwefter feiner Fran und bas Dienftmabchen mit einem Beil. Er tonnte verhaftet werben. Der achtjabrige Cobn bes Taters tonnte fich in Sichenheit buingen.

200 000 Weihnachtspakete auf bem Meeresgrunde.

* Der ameritanifche Dampfer "Rerwood", ber jungft bor Bortum auf eine Mine lief, hatte, wie aus Leer gemelbet wird, eine überaus wertvolle Labung für Deutschland an Borb, bie feiber bei ber Bergung bollig berforen ging. Sie beftand aus 3000 To. Liebesgaben und gum anberen Teil aus Rupfer, Binn ufm. und ftellte einen Bert von 85 000 000 Mart bar. Unter ben Liebesgaben befanben fich 26 000 Cad Batetpok (200 000 Beihnachtspatete), bie für Deutschland bestimmt maren.

Berantwortlich: Mbam Ettenne, Deftrich.

hattenheim.

Bahrend ber Weihrachtsfeiertage fowie am Menjahretag bringe

vorzügliches friedensbier

per Glas gu 60 Big.

jum Musicant und labe biergu ergebenft ein

Carl Gerffer, Bum "Rheingauer Sof".

~\u00fa_\

Zur Kreistagswahl

Niederwalluf, Mittelheim, Oberwalluf,

Hattenheim_ Hallgarten, Neudorf,

Rauenthal.

Lasst Euch durch gegnerische Wahlmache micht irreführen! Der Kreistag soll praktische Arbeit leisten für das Gemeinwohl und muss frei sein von Konfessions- und Klassenhass!

Wähle darum jeder morgen nur die freie Bürgerliste Effingshausen-Mehl.

Kreistagswähler

in Johannisberg, Stephanshausen, Presbera

nimmt morgen nur für die freie Bürgerliste Effelberger!

Zu Weibnadts. u. Feltgeldenken babe noch einige gute Delbilber preiswert abzugeben. welches perfett tochen tann Beramer, Mittelheim.

Stroß, Safer, Biefen: gu taufen gefucht.

Johannes Ohlig, Wintel i. Rhg.



Arbeits-Pferd

Bu berfanfen.

Defrich, Mabiftrage 1

Kaninchen-Zuchtberein Deftrich.

Morgen Conntag, ben 21. Degbr., nachmittags 3 tihr, findet in bem Gafthaus sur Donnerstag, ben 25. Des., guten Quelle" eine orbentliche

Monats-Versamminng Es wirb befonders barauf hingewiesen, bag in Diefer Berfammlung ber Bereinstammiler unter ben Mitgliebern verfteigert wirb. Die Tagesorbnung enthalt wichtige Buntte und wird fomit gabireiches u pfinttliches Ericheinen Der Mitglieber geforbert.

Gaft neue

Federrolle, mit Batentachie, 25-30 Btr.

Tragtraft, fowie faft neues Halbverdeck

billig ju verlaufen. Rlinger Mühle bei Rauenthal.

Cudtiges hausmädden,

und felbstftandig ift in Saus-arbeiten, Lohn 70-80, gefucht.

Fran Borngrabe,

Conntag, ben 21. Degbr. 1919. 4. Abvent.

ber Mabchen.

Chriftustapelle gu Eftville.

1. Weihnachten.

in ber Pfarrtirde gu Erbed

3 Uhr nadm. : Gottesbienft in ber Beilandefirche in Rieberwalluf. (Chor). Beichte

2. Weihnachten.

10 Uhr borm. : Gottesbienft in ber Chriftuskapelle gu Eltville. (Rirchenchor).

Gin gut erhaltener

Kaufladen

au taufen gefucht. Rabenes in ber Erpedition.

ben u. Weigenschalen Frankfurta. M., Ribbafte. 471.

Evangelische Kirchen-Bemeinde

bes oberen Rheinganes.

10 Uhr vorm : Gottesbienft in ber Bfarrtirche zu Erbach. 11 Uhr vorm : Chriftenlehre

Uhr nachm: Weihnachtsbeicherung ber Conntags Rleintinberschule in bet

10 Uhr vorm .: Gottesbiens (Rirchendior u. Copranfolo.) 11 Uhr vorm. : Beichte und

beil. Abendmahl. u. hl. Abenbmahl.

Freitag, ben 26. Degbr.,

bereicht und in Buchführung bewandert ift, jum 1. Januar

Muerbieten mit nur guten Beugniffen unter G. 500 an Die Befchaftsftelle bis. Blattes erteilt erbeten.

bas perfett Stenographieren

nachruf.

In Frantfurt a. DR. verichied, leiber allgufruse, unfer treuer, edler Freund

Ignatz Wieger,

Bir werben bem in ber Blute feiner Jahre und fo jab entriffenen lieben Rameraben ein bauernbes ehrenbes Unbenten bewahren.

Winkel, ben 18. Dezember 1919.

mt. Ettinger.

m. Freimuth. Rremer.

3. Rremer. 21. Freimuth.

Chrift. Rung. L. Jang. M. Freimuth.

3. Freimuth.

IR. Dezins. E. Hann. R. Cauer.

St. Molitor. R. Cobnwetter.

B. Berg.

3. Freimuth. 3. Wachendörfer. R. Alitlan.

Ph. Killian.

m. Derftroff,

M. Stegl.

Ein 7 Monate alter

Jagdhund. fehr folgiam, auch als hojhund febr wachfam, fofort gu vertann, Schreibmafdine be- taufen. Sausnummer 79.

Sallgarten.

Unton Siegl, Winkel, Rirchweg 6.

geb. Sennemann. B. Berg, geb. Beit. .

21. Roch, geb. Gunkel.

3. Benber.

Sehr gut erhaltene Lurem.

für fleinere Breffungen bis gu einem Stud, Relterbutte, Defebfittchen und 22 Meter Beinfclauch preismert abzugeben.

Gebr. Jung, Rabesheim am Rhein. Eine gute

Milchkuh

gu bertaufen bei

Jojeph Ferber, Sollgarten.

2 gute schwere

fahrochsen,

garantiert zugfeft, fteben gu perfaufen.

Sattenheim, Sauptftrage

Deftrich. Conntag, ben 21. Degbr. 1919.

4. Abbent. 1 Uhr vorm .: Gottesbienft in

in Deftrich. 111/4 Uhr vorm .: Bottesbienft in Cberbach.

Es prebigt herr Ranbidat Anobt.

4 Mhr nachm : Weihnachtsfeier mit Bescherung ber Rinber in ber Rapelle gu Deftrich.

Donnerstag, ben 25. Degbr.,

1. hl. Weihnachtstag. 81/4 Uhr vorm. : Beichte und Beier bes hl. Abendmahls

in Deftrich. Uhr vorm. : Gottesbienft in

Deftrich. 111/4 Uhr vorm. : Gottesbienft

in Cherbach. Freitag, ben 26. Degbr,

2. hl. QBeihnachtstag. Uhr borm. : Gottesbienft in

Deftrich. 111/4 Uhr vorm .: Gottesbienft in Cherbach. 3m Unfchlus

an ben Gottesbienft Beichte und Beier bes bi. Abenb-



Turn-Verein Oostrich

Oestrich.

Unser diesjähriger

Weihnachtsball,

verbunden mit turnerischen Vorführungen, findet am 2. Weihnachtsfeiertage im Saale des Herrn Jakob Kühn statt.

Beginn 61/2 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr. Eintritt pro Person I.00 Mk.

Musik: Steinmetz'sche Kapellé.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Oeffentliche Volksversammlung.

Samstag, den 20. Dezember, abends 7 Uhr.

im Saalbau Tannus in Winkel.

Tagesorbnung:

Was lehren uns die perflollenen Wahlen. Referent : Stabtverordneter D. Witte, Wiesbaden.

Bu biefer wichtigen Berfammlung laben wir bie Manner und Frauen freundlichft ein.

Sozialdemokratischer Verein Winkel. 3. 8. : R. Traber.

and the second of the second s

Bir haben einen großen Transport

bochtragende und frischmelkende

Niederungskühe

bodtragende und frischmelkende



gum Bertaufe fteben

Karl u. Inlius Kahn, Schierstein, Telephon 238, Mmt Biebrich.

Meiner geehrten Runbichaft jur Renntnis, daß ich nach Weihnachten mit bem

Schlagen von Wal- und Safelniffkernen beginne und bitte ich um geneigten Bufpruch.

3. Raufmann, Delmable, Lord a. Mh.

Mls praktifche

hervorragende Reuheiten in

herren-, Coffim- und Mantelfloffen 140-156 cm breit von DRt. 39 .- an.

Bertige Berren- u. Burfchen-Anguge, Paletots, Ulfter, Sofen u. Joppen in allen Breislagen.

Unfertigung eleganter Berren- u. Damengarberoben unter Garantie für guten Git.

Eigene Maas-Schneiberei im Saufe.

Alois Rußler, Eltville.

. Telephon 171.

Puppenperrücken

Haar-Uhrketten, Haar-Ringe und Armbänder aus echten Haaren fertigt an

Andreas Herzer, Friseur, Eltville a. Rh., Rheingauerstr. 26, neben dem Rathaus.

Gleichzeitig empfehle: Haarzöpfe, Haarunterlagen und Haarnetze in allen Farben und zu billigen Preisen.

Mohltätigkeitsabend

des Vaterländischen Frauenvereins von Winkel u. Mittelbeim unter Mitwirkung bes Winteler Frauenchors.

Sonntag, den 21. Dezember findet im Saalbau Rofée eine Weihnachtsfeier ftatt.

Drogramm.

1. Das Glöcklein von Innisfar

ober ein Weihnachtsabend in Schottland.

Melobrama mit Befang und lebenben Bilbern von 3. G. Maner.

2. Weihnachtstanon von Carl Reinecke.

3. Die helle Dacht.

Weihnachtsspiel in 3 Aufzügen mit Gesang u. Engelreigen von P. Jos. Rausmann.

Michol, Befigerin einer Berberge in

Salome, beren Tochter. Rleopha, vornehme Jübin aus Jerusalem. Julia, abelige Römerin, Schwieger-tochter ber Michol. Thusnelba, Julias Dienerin, germa-nischen Ursprungs. Jehonit, eine Seberin.

Moemi. Birtinnen aus Bethlehem. Sara Dbebet Rachel Töchter ber Roemi. Sagar Ein Berkunbigungsengel. Acht Engel gum Reigen.

Ort der Bandlung.

Erfter Aufgug : Binnengarten in ber Berberge Michols gu Bethlehem. Bweiter Aufgug : hirtenlager im Bergwalbe bet Betlebem. Dritter Aufgug : Die Felfengrotte von Bethlebem.

Kassenöffnung 5 Ubr.

Anfang punkt 6 Ubr.

Preise ber Plate: Numerierter Plat 2.— Mk. 2. Plat 1.— Mk.

Bu gahlreichem Besuche wird freundlichft eingelaben.

Man bittet mahrenb ber Borftellung bas Rauchen gu unterlaffen.

Christbaum dimud

neu, ungerbrechlich, fowie große Auswahl in Spielmaren

empfiehlt Martin Wetter, Deftrich am Rhein.

Empfehle für bie tommenben Zeiertage alle Sorten

Aepfel sowie Birnen.

Obfthanblung Mittelbori. Deftrich, Sallgarterftrage 10.

Empfehle icone blubenbe Pflangen, fowie Blumenkörbchen in allen Breislagen. Wilhelm Rrummeich,

Griebhofegartnerei,

Deftrich am Rhein.

Pradivolles Weihnadisgeidenk

Schone große Bilber mit ichwerem Goldrahmen (Rupferfliche), Banelbretter (Branbmalerei) zu vertaufen.

Gitville, Balluferftr. 11a.

wine neue Feberrolle 50 Str. Tragtraft gu vertaufen. Gine faft neue Schlafzimmers einrichtung, bestehend aus Bett, Rachttifch, Rleiber-ichrank, Waschtisch mit Spiegelauffat ju bertaufen.

nun

Bive

aus;

liche

mer

Jab

Bett

trm

rechi

Sine

пафи

oner

Sten

berid

gefeh auf !

beffe

bel !

fort

Riedrich, Oberftrage 18.

Bum fofort, Gintritt tucht,

Pferdeknem

gefucht.

Sofgut Steinheim, Eltville.

Vorschuss-Verein

e. G. m. b. H. Eltville am Rhein.

Ausführung aller bankmässi en Geschäfte.

Auskünfte über Effekten und den sonstigen geschäftlichen Uerkehr im besetzten sowie mit dem unbesetzten Gebiet werden bereitwilligst erteilt. Amtliches Börsenkursblatt liegt im Geschäfts-

Postscheckkonten:

Cöln Nr. 70 800 Frankfurt a. M. N. 451

Telephon Nr. 20.

lokal offen.

Willfommene, praftische

finden Gie in großer Auswahl in meinem Lager für

Holzwaren Korbwaren Bürstenwaren

August Hulbert, Korb,- Bürsten- und Holzwaren, Eltville,

Schwalbacherstr. 1.

Schuhwaren für herbit n. Winter Prima Bindleder Arbeitsschuhe und Pantoffeln Drima Boxkalf und Chevreanx Schnürfliefel

für Serren, Damen, Rnaben und Rinber in reichhaltiger Auswahl und guter Quafitat empfiehlt

Jakob nebel Ww., Oestrich a. Rhein.

Grittlaffige Qualitaten vorratig in :

Kleiderbemden-Bettud-

Sourzen u. Rleiderbaumwolizeuge in nur guter wofdechter Bare.

Weiße Semdenstoffe einfach und boppelbreite gute Reffel für Weibnachtsgeschenke geeignet.

Fertige Schürzen Sweater Sandiduhe Rrapatten . Strumpfe Unterhojen

Sandtaichchen. Baarichmuck Balsketten Broichen Bortemonnaies Gelbtaichen

Cigarettenetuis und vieles Andere.

Strauss, Vestrich,

Telephou 1.

Als praktische Weifinachtsgeschenke

Brieftaschen u. Portemonnaies

echt Leber.

Adam Etienne, Gestrich a. Ph.

Zu Weihnachten

Cigarren- Cigaretten- und Tabakabteilung empfehlend in Erinnerung.

Für Wirte u. Wiederverkanter billigste Preisnotierung.

Alois Russier, Eltville, am Bahnhof.

Telephon 171.

Telephon 171.

Grosse Auswahl aller Arten

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in guter und feiner Ausführung eingetroffen. Ferner empfehle ich:

Knaben- und Arbeitsschuhe (Handarbeit) auch Herren-, Damen- und Kinder-Hausschuhe habe stets auf Lager.

Paul Huhn, Schuhwaren-Handlung in Winkel, Hauptstrasse 67.

terux tige 1 fahre

gran

merb

Den in ih dellig Bivill